

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

Institut für Politikwissenschaft

Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig

Tel.: 0341-9735610

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>

Sommersemester 2017

KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS FÜR
DIE FACHRICHTUNG

POLITIKWISSENSCHAFT

Stand: März 2017

5. Auflage

Inhalt	Seite/n
Inhaltsverzeichnis und Termine:	02
Informationen (Fachschaftsrat, Veranstaltungen):	03-04
Lehrende (Kontakte und Sprechzeiten):	05
Prüfungsamt / Sekretariate / Studienbüro / Studienfachberatung:	06
Veranstaltungen für alle Studiengänge (ausführlich):	07-90

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die im kVVZ auf unserer Homepage ersichtlich sind.

Termine für das Sommersemester 2017

Beginn / Ende des Semesters:	01.04.17 bis 30.09.17
Beginn / Ende der Lehrveranstaltungen:	03.04.17 bis 08.07.17
Anmeldefrist BA- / MA-Arbeiten:	16.05.17 bis 15.06.17
Rückmeldung zum Wintersemester 2017/18:	01.06.17 bis 15.08.17



Liebe Kommiliton*innen,

wir heißen Euch ganz herzlich zurück an der Uni im Sommersemester willkommen!

Im Folgenden stellen wir uns kurz vor, geben einen kurzen Ausblick aufs Semester und einige Infos, wie Ihr auf dem Laufenden bleiben und wie Ihr bei uns mitmachen könnt.

Einmal im Jahr wählt Ihr bis zu zehn Student*innen in Euren Fachschaftsrat, die dann zusammen mit weiteren kooptierten Mitgliedern Eure Interessen auf Instituts-, Fakultäts- und Universitätsebene vertreten. Dieses Jahr finden die Wahlen am 30. und 31. Mai statt und dabei wählt Ihr nicht nur Euren FSR, sondern auch die studentischen Senatsmitglieder, Fakultätsratsmitglieder, etc. – also am besten schon jetzt im Kalender markieren!

Wir engagieren uns in der Hochschulpolitik, entsenden Vertreter*innen in verschiedene Gremien und Kommissionen und sind Eure Ansprechpartner*innen bei allen Fragen rund um Uni und Studium. Außerdem unterstützen wir ideell und finanziell verschiedene (hochschul-) politische Veranstaltungen sowie (studentische) Projekte. Aber auch unsere PoWi-Partys sind berühmt-berüchtigt...Im Sommersemester planen wir ein Frühlingsfest, um die ersten warmen Tage des Jahres gebührend zu feiern, einen Fachschaftsabend, bei dem Ihr einige unserer Dozent*innen einmal außerhalb der Uni kennenlernen könnt, gemeinsam mit anderen Fachschaftsräten die diesjährige Neuauflage des Fak-Festes am GWZ und darüber hinaus noch eine ganze Reihe von weiteren Veranstaltungen zu verschiedenen politischen und politikwissenschaftlichen Themen. Außerdem findet immer am zweiten Freitag des Monats das POWI_FRÜH statt (ab 10 Uhr, GWZ 2.0.02), bei dem Ihr in entspannter Atmosphäre mit uns frühstücken, aber auch Fragen zu Uni, Studium, usw. unkompliziert loswerden könnt.

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir Euch, auf unserer Facebook-Seite und unserer Homepage (www.fsrpowi.de) vorbeizuschauen. Darüber hinaus hängen wir regelmäßig Hinweise und Plakate an unserer Stellwand im Foyer des GWZ auf und verschicken einmal im Monat einen Newsletter (<https://goo.gl/29E54v>). Außerdem sind wir jederzeit für Euch per Mail zu erreichen: alle@fsrpowi.de Last, but not least: Mitmachen! Ihr seid jederzeit herzlich zu unseren öffentlichen Sitzungen eingeladen (natürlich auch zum unverbindlichen Schnuppern!). Diese finden einmal die Woche statt, dieses Sommersemester voraussichtlich immer mittwochs ab 19 Uhr in GWZ 2.0.02. Wenn Ihr Spaß am Organisieren von Veranstaltungen, Verbesserungsvorschläge für Euren Studiengang oder ganz allgemein Lust auf Engagement an Eurer Hochschule habt, seid Ihr bei uns genau richtig! Wir wünschen Euch einen sonnigen Semesterstart und freuen uns darauf, Euch bei unseren Veranstaltungen, beim POWI_FRÜH oder unseren Sitzungen zu sehen!

Euer FSR PoWi

Veranstaltungen BA / MA / MA European Integration in East Central Europe

BA - Module	Seiten
--------------------	---------------

Rationales Argumentieren II	08
Internationale Politik	09-15
Politik und Organisation	16-21
Europäisierung und Transformation	22-27
Kontrolle und Risiko	28-32
Globalisierung und Ökonomisierung	33-38
Forschungsmodul	39-43
Fachdidaktik I	44-47
Fachdidaktik II	48-51
Fachdidaktik IV / V – Blockpraktikum	48
Recht	52
Wirtschaft	52

Fächerkooperationsangebote:

Geographie, Wirtschaftswissenschaften, Theaterwissenschaft	53
--	----

Zusatzveranstaltungen:

Institutskolloquium; Kolloquium zur Politischen Theorie	53
---	----

MA – Module	Seiten
--------------------	---------------

Interpretation der Macht	55-61
Legitimation der Macht	62-68
Legitimation der Macht (für Lehramtsstudierende)	69-73
Projektmodul	74-78
Politik und Recht	79-83

MA European Integration in East Central Europe	Seiten
---	---------------

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung	84-89
--	-------

Fächerkooperationsangebote:

Geographie, Kulturwissenschaften, Philologie, Philosophie, Wirtschaftswissenschaft, Theaterwissenschaft	90
---	----

Zusatzveranstaltungen:

Institutskolloquium; Kolloquium zur Politischen Theorie	90
---	----

**Lehrende am Institut für Politikwissenschaft: Kontakte und Sprechzeiten
(Sprechzeiten gelten für den Veranstaltungszeitraum)**

Anders, Lisa H.		n.V.	
Balzer, Felix		n.V.	
Beger, Paula	paula.beger@uni-leipzig.de	Mo. 11.00-12.00 und n.V.	GWZ 3.0.04
Dreiack, Stefanie	stefanie.dreiack@uni-leipzig.de	Mo. 11.00-12.00	GWZ 3.0.10
Dussa, Antje	antje.dussa@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 1.2.15
Elsenhans, Hartmut	helsen@rz.uni-leipzig.de	Do. 15.30-16.30	GWZ 3.0.08
Fach, Wolfgang	wfach@aol.com	n.V.	GWZ 3.0.05
Färber, Corina	corina.faerber@uni-leipzig.de	n.V. per E-Mail	GWZ 2.0.05
Goltz, David		n.V.	GWZ 2.0.05
Günther, Wolfgang	wolfgang.guenther@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.14
Hirschberg, Eike B.		n.V.	
Hoffmann, Chr. P.	christian.hoffmann@uni-leipzig.de	n.V.	Burgstr. 21
Hoppe, Sebastian	sebastian.hoppe@uni-leipzig.de	Mi. 11.00-12.00	GWZ 3.0.09
Hoppert-Flämig, Susan	susan.flaemig@gmx.de	n.V.	
Jacob, Marc	marc.jacob@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.04
Kamil, Omar	kamil@uni-leipzig.de	n.V.	
Kieffer, Charlotte		n.V.	
Koop, Dieter	koop@uni-leipzig.de	Mi. 11.30-13.00	GWZ 3.0.03
Krahmer, Florian	kontakt@florian-krahmer.de	n.V.	
Lange, Falko	falko.lange@forum-b.eu	n.V.	
Leser, Julia	julia.leser@uni-leipzig.de	Mo. 14.00-15.00	GWZ 3.0.05
Lorenz, Astrid	astrid.lorenz@uni-leipzig.de	2.+4. Do.im Monat 13.15-14.45 Anmeldg. bei Frau Nöldner	GWZ 3.0.06
Mütze, Julius			
Neumann, Alexandra	alexandra.neumann@uni-leipzig.de	Di. 15.00-16.00 und n.V.	GWZ 3.0.02
Pates, Rebecca	pates@uni-leipzig.de	Mi. 15.00-16.00	GWZ 3.0.05
Plötze, Thomas	thomas.ploetze@uni-leipzig.de	n.V.	
Reiter, Renate	renate.reiter@uni-leipzig.de	Mo. 13.00-14.00 Anmeldg. per Mail	GWZ 3.0.13
Rintelen, Chr. von	christiane.rintelen@uni-leipzig.de	n.V.	
Saar, Martin	martin.saar@uni-leipzig.de	Di 11.30-13.00 (mit Anmeldg. bei Frau Nöldner)	GWZ 2.0.06
Schmidt, Daniel	dschmidt@uni-leipzig.de	Mo. 13.00-14.00	GWZ 2.0.04
Thiele, Pia		n.V.	
Träger, Hendrik	hendrik.traeger@uni-leipzig.de	Mi. 15.00-16.00 und n.V.	GWZ 3.0.02
Warnecke, Hannes	hannes.warnecke@uni-leipzig.de	nach vorheriger Absprache	GWZ 3.0.08
Wruck, Sebastian			
Zinecker, Heidrun	zinecker@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.11

Prüfungsamt / Sekretariate / Studienbüro / StudienfachberatungenInstitutshomepage: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>

Namen:	Kontakte:	Sprechzeiten:
Studienfachberatung / ERASMUS+ / Praktika / Anrechnung von Studienleistungen		

Dr. Daniel Schmidt GWZ 2.0.04	stuebepowi@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735623	Mo. 13.00-14.00 Di. 12.00-13.00
----------------------------------	--	------------------------------------

Studienfachberatung / Master European Integration in East Central Europe

Dorothee Riese, M.A. GWZ 3.0.04	dorothee.riese@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735622	flexibel nach Vereinbarung
------------------------------------	--	----------------------------

Sekretariate

Institutssekretariat Birgit Ruß GWZ 2.0.03	birgit.rusz@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735610	Mo-Fr 09-11 Uhr Di 13.30-15 Uhr
--	--	------------------------------------

Lehrstuhlsekretariat Bärbel Nöldner GWZ 3.0.07	noeldner@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735620	Mo-Fr 09-11 Uhr
--	--	-----------------

Lehrstuhlsekretariat N.N.	sekretariat_ib@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735630	
------------------------------	--	--

Studienbüro der Fakultät<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/studienkoordination/>

Dipl.-Vw. C. Stieler GWZ 4.1.14	sb.sozphil@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9735606
------------------------------------	--

Helpdesk der Fakultät <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/helpdesk/>
GWZ 4.0.10

Prüfungsamt<http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/pruefungsangelegenheiten/pruefungsaemter/pruefungsamt>

Dr. Birgit Jänichen (BA KF Powi, BA Powi, Master Powi, Master European Integration...) GWZ 5.0.02	jaenich@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9737027	Di 14-17 Uhr Do 13-15.30 Uhr vorlesungsfreie Zeit: Di 14-16 Uhr
--	--	--

Ilona Malter (Vertretg.) (Staatsexamen LA Gymnasium) GWZ 5.0.12	malter@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9737383	Di 13-17.30 Uhr Do 13 – 15.30 Uhr vorlesungsfreie Zeit: nur Di
---	--	---

Clemens Sett (Master Lehramt; Staatsexamen LA Mittelschule) GWZ 5.0.13	sett@uni-leipzig.de Tel.: 0341-9737478	Di 13-17.30 Uhr Do 09-11.30 und 13-15.30 vorlesungsfreie Zeit: nur Di
--	--	--

BA: Informationen und Veranstaltungen

BA-Politikwissenschaft;

Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde / Recht;

Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde / Recht / Wirtschaft

Informationen zu den Studiengängen, Studienablaufplänen, Studiendokumenten:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengaenge/>

Informationen zur Einschreibung in die Module und in die Lehrveranstaltungen:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleeinschreibung/>

Lt. Änderungssatzung des BA Politikwissenschaft ändert sich die Modulabfolge im empfohlenen Studienablaufplan. Das Modul *Kontrolle und Risiko* wird zukünftig immer im Sommersemester angeboten, das Modul *Europäisierung und Transformation* dagegen im Wintersemester. Für den Übergang finden deshalb im Sommersemester 2017 beide Module statt!

Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!

Die Teilnahme an den Übungen der BA-Module ist i.d.R. fakultativ.

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die im Veranstaltungsverzeichnis auf unserer Homepage ersichtlich sind!
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>

Rationales Argumentieren (Teil II)

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
BA Politikwissenschaft	Rationales Argumentieren	06-001-116-1	2	keine	2 Klausuren
BA SoPhie, KF Politikwissenschaft					

Studierende, die bereits Teil 1 (Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft) absolviert haben, schreiben sich für Teil 2 in die zu den Vorlesungen gehörenden Übungen ein.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung 1a	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Psarros	Di 11.15-12.45	HS 06
Vorlesung 1b	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Bartelborth	Mi 19.15-20.45	HS 06
Vorlesung	Einführung in die Logik	Max	Do 15.15-16.45	HS 09

Übungen: http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/files/2016/02/2016_SoSe_kVLVZ.pdf

10 Leistungspunkte (für Teil 1 und Teil 2)

Basismodul Internationale Politik
--

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modul- prüfung
BA Politikwissenschaft	BM Internationale Politik	06-001-103-5	2	Referat	Klausur
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex.					

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für den Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Studierende des **BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft** können dieses Modul unter dem Titel „Globalisierung und Ökonomisierung II“ belegen. Prüfungsvorleistung: Testat (S), Modulprüfung: Klausur (V). Einschreibung über Kontaktformular ans Einschreibeteam.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einführung in die Int. Politik	Zinecker	Di 17.15-18.45	HS 04
Seminar	Demokratischer Frieden: Innen- und Außenansichten	Dreiack	Fr 7.30-9.00	GWZ 5015
Seminar	Gesellschaftszentrierte Ansätze der Außenpolitikforschung	Hoppe	Mi 15.15-16.45	NSG 125
Seminar	Sicherheit in der Internationalen Politik	Plötze	Di 09.15-10.45	NSG 229
Workshop	Internationale Organisationen in Politikfeldern...	Reiter	7.6.; 15.06.; 22.06. 2017	sh.u.
Tutorium	zur Vorlesung	N.N.	Do 15.15-16.45	NSG 302

10 Leistungspunkte

Basismodul Internationale Politik

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

Einführung in die internationale Politik

Vorlesung: dienstags 17.15-18.45 Uhr; HS 04; Beginn: 04.04.2017

Beschreibung folgt:

Zusatzinformation: Die Vorlesung findet wie o.a. statt. Aus organisatorischen Gründen muss evtl. im Semester ein Wechsel auf das Zeitfenster **Freitag 07.30-09.00 Uhr** vorgenommen werden. Bitte halten Sie sich dieses Zeitfenster frei (ausgenommen: Seminar von Dr. S. Drejack in diesem Modul.)

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Angaben folgen

Basismodul Internationale Politik

Dr. Stefanie Drejack

Demokratischer Frieden: Innen- und Außenansichten

Seminar: freitags 07.30-09.00 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 07.04.2017

Sind Demokratien in ihrer Außenpolitik friedlicher als Nicht-Demokratien? Oder führen sie nur gegen nicht demokratische Regime weniger Kriege als gegen demokratische Regime? Sind Demokratien weniger anfällig für innerstaatliche Kriege als autoritäre Regime und wie lässt sich das begründen? Bedingen sich inner- und zwischenstaatlicher Frieden? Aufbauend auf der Einführung von Grundbegriffen Internationaler Politik und Außenpolitik, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen von Kriegsabwesenheit innerhalb sowie zwischen liberal-demokratisch verfassten Regimen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Geis, Anna (2001): Diagnose: Doppelbefund – Ursache ungeklärt? Die Kontroverse um den demokratischen Frieden, in: Politische Vierteljahresschrift 42 (2001) 2, S.282-298.

Kant, Immanuel ([1795] 2008): Zum ewigen Frieden: Ein philosophischer Entwurf (<http://homepage.univie.ac.at/benjamin.opratko/ip2010/kant.pdf> S. 22-82).

Spanger, Hans-Joachim (2012): Der demokratische Unfrieden. Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen Demokratie und innerer Gewalt. Baden-Baden: Nomos.

Sebastian Hoppe

Gesellschaftszentrierte Ansätze der Außenpolitikforschung

Seminar: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 05.04.17

Nicht erst mit dem Ende der Ost-West-Blockkonfrontation im Jahr 1989 wurde deutlich, dass ein ausschließlicher Fokus auf Staaten als bestimmende Akteure der Weltpolitik nur eine unzureichende Perspektive auf internationale Politik bietet. Zwar hat staatliche Außenpolitik keineswegs an Relevanz verloren. Vor dem Hintergrund jedoch von gesellschaftlicher Differenzierung, technologischem Wandel, erhöhter Krisendichte sowie nicht zuletzt ökonomischen Ungleichheiten und Verflechtungen gewinnt die Frage nach dem theoretischen Erklärungszusammenhang von staatlicher Außenpolitik, der Dynamik gesellschaftlicher Entwicklung und internationalem Kontext (erneut) an Bedeutung.

Dieser Erklärungszusammenhang steht im Mittelpunkt des Seminars. Die Veranstaltung begreift staatliche Außenpolitik als gesellschaftlich eingebettetes Phänomen. In kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Theorienlandschaft der Außenpolitikforschung werden folgende Fragen diskutiert: Welche Akteure machen mit welchen Interessen Außenpolitik? Welche Rolle nimmt der Staat als Akteur der Außenpolitik zwischen nationaler Gesellschaft einerseits und inter- bzw. transnationalen Strukturen andererseits ein? Gibt es ein „nationales Interesse“? Über welche außenpolitischen Handlungsspielräume verfügen Staaten vor dem Hintergrund divergierender Gesellschaftsmodelle? Inwiefern haben sich diese Handlungsspielräume in historischer Perspektive verändert?

Durch die Beschäftigung mit diesen Fragen sollen sich die Studierenden ein Verständnis dafür erarbeiten, dass eine Analyse der „high politics“ internationaler Beziehungen stets auf Gesellschaftsanalyse rückbezogen werden muss.

Zur Illustration der theoretischen Diskussion dieser Fragen greift das Seminar auch auf historische und aktuelle Fallstudien zurück.

Gute Englischkenntnisse und ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

HILL, Christopher (2016): Foreign policy in the Twenty-First Century. Second edition. London, New York: Palgrave Macmillan.

KRIPPENDORFF, Ekkehart (1963): Ist Aussenpolitik Aussenpolitik? Ein Beitrag zur Theorie und der Versuch eine unhaltbare Unterscheidung aufzuheben. In: Politische Vierteljahresschrift 4 (3), S. 243–266.

KRIPPENDORFF, Ekkehart (2000): Kritik der Aussenpolitik. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

WILHELM, Andreas (2006): Außenpolitik. Grundlagen, Strukturen und Prozesse. München: Oldenbourg.

Basismodul Internationale Politik

Dipl. Pol. Thomas Plötze

Sicherheit in der Internationalen Politik

Seminar: dienstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 229; Beginn: 04.04.2017

„Sicherheit“ ist eines der zentralsten Anliegen internationaler Politik. Sicherheitsprobleme entstehen dort, wo konfligierende Interessen, Werte und Ziele zwischen verschiedenen Akteuren aufeinandertreffen und diese etwa durch Strategien der Gewalt(androhung) oder Verhandlung versucht werden zu „lösen“. Was aber unter Sicherheit verstanden wird, wie und für wen Sicherheit „erreicht“ werden kann (soll), unterscheidet sich grundlegend in den verschiedenen Theorien Internationaler Politik.

Begleitend zur Vorlesung des Basismoduls nähert sich das Seminar den Theorien Internationaler Politik aus einer „Sicherheitsperspektive“. Ziel des Seminars ist es, „Sicherheit“ sowie deren Verständnis und Konzeptualisierung in den verschiedenen Theorien herauszuschälen. Erkenntnisleitende Fragen für das Seminar sind u.a.: Was bedeutet „Sicherheit“ und für wen; wie kann Sicherheit erreicht werden und welche Implikationen über die Beschaffenheit des internationalen Systems werden aus den jeweiligen Theorien deutlich?

Ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sowie sehr gute Englischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung für das Seminar.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kolodziej, Edward A. (2005): Security and International Relations, Cambridge: Cambridge University Press.

Menzel, Ulrich (2001): Zwischen Idealismus und Realismus, Die Lehre von den internationalen Beziehungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Basismodul Internationale Politik

Dr. Renate Reiter

Internationale Organisationen in Politikfeldern: Internationale Klimapolitik, Internationale Gesundheitspolitik, Internationale Flüchtlings- und Migrationspolitik

Workshop: Mittwoch, d. 07. Juni 2017; 11.15-12.45 Uhr; HS 16
Donnerstag, d. 15. Juni 2017; 15.15-16.45 Uhr; NSG 202
Donnerstag, d. 22. Juni 2017; 15.15-16.45 Uhr; NSG 420

Internationale Organisationen (IOs) sind eine institutionalisierte Form zwischenstaatlicher Kooperation. Sie sind mit Entscheidungsbefugnissen ausgestattet, die ihnen erlauben, in der globalen Politik als Akteure aufzutreten. Eine Vielzahl IOs wirkt heute in zahlreichen internationalen politischen Tätigkeitsfeldern. In diesem Workshop, der insgesamt drei Einzelveranstaltungen umfasst und ein Zusatzangebot zur Vorlesung „Internationale Politik“ im Basismodul Internationale Politik darstellt, nähern wir uns dem Aufbau, der Rolle und dem Wirken von IOs in ihrer Funktion als globale Governance-Akteure in ausgewählten internationalen Politikfeldern an.

In der ersten Sitzung am Mittwoch, 07.06.2017, geht es um Fragen der Internationalen Klimapolitik. Die Tätigkeit von zwischenstaatlichen Organisationen, insbesondere der EU, und lösen internationalen Staatenbündnissen im Rahmen der Weltklimakonferenzen steht hier im Mittelpunkt.

In der zweiten Sitzung am Donnerstag, 15.06.2017, wenden wir uns dem Feld der internationalen Gesundheitspolitik zu. Im Zentrum stehen hier Organisation, Funktion und Rolle als Internationaler Akteure der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Organisation *Médecins sans Frontiers*.

In der dritten Sitzung am Donnerstag, 22.06.2017, behandeln wir Fragen der internationalen Flüchtlings- und Migrationspolitik und befassen uns hier im Schwerpunkt mit dem Aufbau und der Tätigkeit des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz als weltweit tätige Hilfsakteure und globale Governance-Akteure.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung wird eine Moodle-Lernplattform angeboten, auf der sie u.a. Zugang zu den Texten für die einzelnen Veranstaltungen erhalten. Die Lektüre der Texte zu den einzelnen Sitzungen sowie die Erledigung der Vorbereitungsaufgaben in Moodle sind Voraussetzung für die Workshop-Teilnahme.

Die Veranstaltung ist auf max. 40 Teilnehmer/innen begrenzt. Bitte melden sie sich bis spätestens 10.05.2017 per Mail an (Adresse wird noch bekannt gegeben).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rittberger, Volker, Bernhard Zangl, und Andreas Kruck. 2013. Internationale Organisationen, 4. überarbeitete Auflage. Opladen: Leske & Budrich.
Furtak, F. T. (2015). Internationale Organisationen: Staatliche und nichtstaatliche Organisationen in der Weltpolitik. Wiesbaden: Springer VS.

Basismodul Internationale Politik

N.N.

Tutorium Internationale Politik

Tutorium: donnerstags 15.15-16.45 Uhr; NSG 302; Beginn: 13.04.2017

Im Tutorium werden die zentralen Inhalte der Vorlesung „Internationale Politik“ aufgearbeitet und die jeweilige Literatur diskutiert. Ziel ist ein besseres Verständnis der wesentlichen Theorien, so dass die Ansätze gegeneinandergestellt und Verbindungen zum aktuellen politischen Geschehen hergestellt werden können. Natürlich dient das Tutorium auch zur Prüfungsvorbereitung.

Einführende Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

Politik und Organisation

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modul- prüfung
BA Politikwissenschaft	Politik und Organisation	06-001-104-5	2	keine	Essay

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für den Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Studierende des **BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft** können dieses Modul unter dem Titel „Politik und Organisation I“ oder „Politik und Organisation II“ belegen. Prüfungsvorleistung: Testat (S), Modulprüfung: Klausur (V). Einschreibung über Kontaktformular ans Einschreibeteam.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland	Lorenz	Mo 13.15-14.45	NSG 127
Seminar	Politik, Medien und PR	Hoffmann	Mo 15.15-16.45	NSG 215
Seminar	Der politische Prozess. Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	v. Rintelen	Mo 11.15-12.45	NSG 215
Seminar	Parteien und Verhandlungen im politischen System Deutschlands	Träger	Mi 11.15-12.45	NSG 401
Übung	Politik und Organisation – Bezüge, Probleme und Praxisbeispiele	Träger	Mi 17.15-18.45	NSG 102
Tutorium	Blockveranstaltung: Tutorium zur Exkursion nach Berlin	Jacob	Sh. u.	GWZ 4116

10 Leistungspunkte

Politik und Organisation

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 03.04.2017

Die Vorlesung führt in das Forschungsgebiet der Regierungslehre ein. Sie stellt theoretische Konzepte für die Analyse des Regierens und politischer Prozesse vor und wendet sie vornehmlich auf die Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext an. Dabei werden wesentliche Merkmale der Akteure und ihrer Interaktionen herausgearbeitet. Wie bewältigen sie Komplexität? Wie interagieren sie auf den verschiedenen inner- und außerstaatlichen Handlungsebenen? Gegenstände sind der Prozess der politischen Willensbildung einschließlich Wahl und der Verhandlung politischer Entscheidungen. Dabei werden Dilemmata des Regierens und Trends der Entwicklung herausgearbeitet.

Mit ihrer spezifischen Perspektive ergänzt die Vorlesung den stärker system- und institutionenorientierten Blick auf Politik der Vorlesung im Basismodul „Politische Systeme“. In den begleitenden Seminaren werden die Inhalte anhand spezifischer Gegenstände vertieft. Beachten Sie, dass die Modulprüfung sich auf den Stoff eines Seminars UND der Vorlesung bezieht.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München: C.H.Beck 2007.

Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS 2011;

Karl-Rudolf Korte/Timo Grunden (Hrsg.), Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS 2013;

Politik und Organisation

Prof. Dr. Christian P. Hoffmann

Politik, Medien und PR

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; NSG 215; Beginn: 10.04.2017

Das Seminar bietet eine Einführung in und einen Überblick über das vielschichtige Spannungsfeld von Kommunikation und Politik, mit einem spezifischen Fokus auf die kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Akteure. Einführend wird die konstitutive Rolle der Kommunikation in der Entstehung, Vermittlung und Durchsetzung politischer Entscheidungen erörtert. Vor dem Hintergrund diverser soziologischer, psychologischer und ökonomischer Theorien wird diskutiert, welche legitime, notwendige, aber auch problematische Rolle Kommunikation in der Politik spielen kann. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten und Hürden der kommunikativen Einflussnahme unterschiedlicher Beteiligter am politischen Prozess, ihre Rollen und Aufgaben in der politischen Kommunikation in Gruppenarbeiten vorgestellt und kritisch reflektiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Jarren, Otfried/Donges, Patrick (2011): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, 3., grundlegend überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Rhombert, Markus (2009): Politische Kommunikation. Eine Einführung für Politikwissenschaftler, München, Fink/UTB.

Politik und Organisation

Dr. Christiane von Rintelen

Der politische Prozess. Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung

Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr; NSG 215; Beginn: 03.04.2017

Das Seminar beschäftigt sich mit den institutionellen Rahmenbedingungen sowie mit den Akteuren des kommunalen Verwaltungshandelns. Es besteht in der Auseinandersetzung mit den Kommunalverfassungen, der Abgrenzung der kommunalen Aufgaben und der Darstellung der Kommunalfinanzen. Dazu wird ein praktischer Einblick in die innere Verwaltungsorganisation gegeben. Beispielhaft für die verwaltungsinterne Organisation von Aufgaben- und Verantwortungsstrukturen wird das Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig näher vorgestellt.

Im Rahmen des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit wesentlichen Themenfeldern und Herausforderungen der Kommunen angeregt werden. Schwerpunkte werden dabei Themen bilden, die auch Gegenstand der andauernden Modernisierungsdebatte sind. Hierzu zählen bspw. die verschiedenen Formen von Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement (Direkte Demokratie) oder der Trend zu Privatisierung und Rekommunalisierung (Privat vor Staat) von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge.

Eine der größten Herausforderungen kommunalen Verwaltungshandelns besteht darin, einen Ausgleich zwischen den divergierenden Zielvorstellungen ihrer zahlreichen Akteure herbeizuführen. Zur Veranschaulichung der teilweise komplexen Entscheidungsprozesse ist deshalb geplant, eine beispielhafte aktuelle Vorlage bis zu ihrem Aufruf in der Ratsversammlung der Stadt Leipzig zu begleiten.

Das Seminar ist Bestandteil einer Lehr-Praxis-Partnerschaft zwischen dem Lehrbereich „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland / Politik in Europa“ und der Stadt Leipzig. In diesem Rahmen können sich BA-Studierende systematisch wissenschaftlich mit dem Bereich Kommunalpolitik und –verwaltung und/oder Migrations- und Integrationspolitik beschäftigen und gleichzeitig in regelmäßigen Treffen mit Praktikern konkrete Einblicke in kommunale Tätigkeitsfelder sowie Abläufe im Bereich Migration/Integration gewinnen. Bis hin zur betreuten BA-Arbeit kann so neben einem breit angelegten BA eine spezifische praxisorientierte Expertise erworben werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars (2013): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Politik und Organisation

Dr. Hendrik Träger

Parteien und Verhandlungen im politischen System Deutschlands

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; NSG 401; Beginn: 05.04.2017

Den politischen Entscheidungen (z.B. Gesetze, Auslandseinsatz der Bundeswehr) liegen oft intensive Verhandlungen zwischen den verschiedenen politischen Akteuren zugrunde. Daran sind v.a. der Bundestag, die Bundesregierung und der Bundesrat beteiligt; eine wichtige Rolle spielen aber auch die politischen Parteien, die sich als Regierung und Opposition gegenüberstehen.

Mit dem politischen Aushandlungsprozess und den Parteien befasst sich das Seminar: Wie werden politische Vorhaben angestoßen, welche Akteure sind wie an ihnen beteiligt, wie werden Konflikte bewältigt und Entscheidungen getroffen? Aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure werden diese Kenntnisse jeweils vertieft und die Logik der Interaktionen und mögliche Probleme untersucht.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Im Rahmen einer **Exkursion nach Berlin (29.05.-02.06.2017)** werden die relevanten Akteure aus diesem Politikfeld besucht, die im Seminar bzw. Modul erworbenen Kenntnisse angewendet, diskutiert und erweitert. Für das bessere Verständnis der Exkursion und einen reflektierten Zugang zu den dort geführten Gesprächen sind ein aktiver Besuch von Seminar und Übung unbedingt erforderlich. Aufgrund der Kooperation mit dem „Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr“ in Strausberg sind nur die Fahrtkosten für die An- und Abreise zu tragen. Wegen der Exkursion ist die Teilnehmerzahl auf 27 Personen begrenzt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Beyme, Klaus von: Der Gesetzgeber. Der Bundestag als Entscheidungszentrum, Opladen 1997.

Blum, Sonja/ Klaus Schubert: Politikfeldanalyse, Wiesbaden 2009.

Böckenförde, Stephan/ Sven Bernhard Gareis (Hrsg.): Deutsche Sicherheitspolitik. Herausforderungen, Akteure und Prozesse, Opladen/ Farmington Hills 2009.

Gellner, Winand/ Eva-Maria Hammer: Policyforschung, München 2010.

Korte, Karl-Rudolf/ Timo Grunden (Hrsg.): Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden 2013.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2., überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage, München 2011.

Wiesner, Ina (Hrsg.): Deutsche Verteidigungspolitik, Baden-Baden 2013.

Politik und Organisation

Dr. Hendrik Träger

Politik und Organisation – Bezüge, Probleme und Praxisbeispiele

Übung: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 102; Beginn: 05.04.2017

Die Übung ermöglicht Rückfragen zur Vorlesung und stellt Bezüge zwischen den Seminaren des Moduls her. Die Studierenden bearbeiten gemeinsam konkrete Beispiele aus dem Themenkanon der Lehrveranstaltungen; dabei werden konzeptionelle Instrumente und Fragestellungen aus Vorlesung und Seminaren aufgegriffen.

Außerdem bietet die Übung auch Hilfestellungen bei der Vorbereitung der Modulprüfung (in den Essays soll ebenfalls eine Verbindung zwischen den Seminaren und der Vorlesung hergestellt werden). Dafür werden die Grundfertigkeiten des politikwissenschaftlichen Arbeitens vertieft, wobei auch innovative Lernmethoden in Form von Interaktionen zwischen den Studierenden (z.B. double blind review-Verfahren) zum Einsatz kommen.

Politik und Organisation

Marc Jacob, B.A.

Tutorium zur Exkursion nach Berlin

Tutorium: Freitag, 28.04., 13.15 bis 14.45 Uhr, GWZ 4.1.16
Dienstag, 09.05., 13.15 bis 14.45 Uhr, Raum folgt
Freitag, 19.05., 13.15 bis 16.45 Uhr, GWZ 4.1.16

Das Tutorium dient der spezifischen fachlichen Vorbereitung auf die Berlin-Exkursion. Der Besuch des Tutoriums wird allen Exkursionsteilnehmer/innen empfohlen, ist aber für diejenigen, die nicht im Seminar „Parteien und Verhandlungen im politischen System Deutschlands“ von Dr. Träger eingeschrieben sind, verpflichtend. Das Tutorium gibt einen Überblick über die Einrichtungen und Akteure, die während der Berlin-Exkursion besucht werden, und dient der Auseinandersetzung mit ihren spezifischen Interessen und Handlungsstrategien im Anschluss an die Vorlesung „Demokratisches Regieren“ von Prof. Lorenz.

Europäisierung und Transformation

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Europäisierung und Transformation	06-001-108-5	4	keine	Essay

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für den Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Studierende des **BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft** können dieses Modul unter dem Titel „Europäisierung und Transformation I“ oder „Europäisierung und Transformation II“ belegen. Prüfungsvorleistung: Testat (S), Modulprüfung: Klausur (V). Einschreibung über Kontaktformular ans Einschreibeteam.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politik in Europa	Lorenz Reiter	Mi 15.15-16.45	NSG 126
Seminar	Europabilder und Transformationslogik	Koop	Mo 17.15-18.45	GWZ 4116
Seminar	„Who are the People?“	Pates	Di 15.15-16.45	NSG 225
Seminar	Policy-Making im EU-Mehrebenensystem	Reiter	Mo 15.15-16.45	GWZ 4116

10 Leistungspunkte

Europäisierung und Transformation

Prof. Dr. Astrid Lorenz; Dr. Renate Reiter

Politik in Europa

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 05.04.2017

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hintergründe, Institutionen, Akteure, Prozesse und Inhalte europäischer Politik sowie die Wechselbeziehungen zwischen europäischer Politik und den Nationalstaaten. Der erste Block präsentiert und diskutiert verschiedene theoretisch-konzeptionelle Ansätze zur Erklärung der europäischen Integration, von Europäisierung und Transformation. Hier hinterfragen wir z.B., was „Europa“ bedeutet und welche Implikationen die politisch-institutionelle Vielfalt der europäischen Staaten für Politik in Europa hat. Im zweiten Block werden die Kompetenzverteilung innerhalb der EU und die Einbettung ihrer Organe in das europäische Mehrebenensystem sowie politische Prozesse innerhalb der EU erläutert und diskutiert. Die Vorlesung schließt mit einem Blick auf den Brexit und der Frage, welchen Beitrag wesentliche Befunde der Vorlesung für die Erklärung dieses neuen empirischen Phänomens eines EU-Austritts leisten können.

Die Vorlesung wird begleitet durch Seminare, die verschiedene Aspekte des Themas vertiefen. Die Modulprüfung ist integrativ angelegt, d.h. sie bezieht sich auf den Stoff der Vorlesung und eines Seminars. Eine Konferenz aller Lehrveranstaltungen des Moduls in der Mitte des Semesters dient dazu, die Bezüge zwischen Vorlesung und Seminaren exemplarisch herauszuarbeiten und Sie frühzeitig auf die Modulprüfung vorzubereiten.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bache, Ian, George S./ Parker, Oliver (2014): Politics in the European Union. Oxford: Oxford University Press.
Richardson, Jeremy/ Mazey, Sonia (2015): European Union. Power and Policy-making. Fourth Edition. Abingdon/New York: Routledge.
Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. (4. Auflage). München: De Gruyter Oldenbourg.

Europäisierung und Transformation

Dr. Dieter Koop

Europabilder und Transformationslogik

Seminar: montags 17.15-18.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 03.04.2017

Zweifel und Selbstzweifel an der Richtung der europäischen Integration, angesichts von Brexit und populistischen Bestrebungen, die Nationalstaaten gegenüber der EU zu stärken, aber auch angefeuert durch die Debatte um das Europa der zwei Geschwindigkeiten, sind unverkennbar. Dabei ist nicht immer klar, ob es sich in jedem Fall um anti-europäische Positionen handelt oder um alternative Europakonzepte, die sich gegen ein „bürokratisches Brüssel“ und die Alternativlosigkeit einer Austeritätspolitik richten. Im Seminar werden verschiedene Europaideen vorgestellt und hinsichtlich ihrer politischen Konstitution befragt. Da die Ökonomie bisher der Motor der europäischen Vergemeinschaftung war, taucht zu Recht die Frage auf, warum jetzt nationale „Abschottung“ und Renationalisierung als Lösung wirtschaftlicher Schwierigkeiten präsentiert werden. Damit rückt die bisherige Transformationslogik in den Fokus, die sich in den Anpassungsprozessen der postkommunistischen mittel- und osteuropäischen Staaten und in der Schuldenpolitik gegenüber den südeuropäischen Mitgliedsländern zeigt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Bekanntgabe zu Semesterbeginn

Europäisierung und Transformation

Prof. Dr. Rebecca Pates

„Who are the People?“

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG S 225; Beginn: 11.04.2017

„We the people“ carries a number of meanings: in a democracy, it's a preamble constituting legitimacy of rule; it is also a cry for solidarity amongst differing parts of the population, and third, it serves to distinguish between the “elite” and the “common people”. In this seminar, we shall look at these meanings and the way they play out in different contexts and in different states: who are “the British”, “the Germans”, “the French”, and how do they differ from one another? Does this correlate with different notions of democracy, the meanings of migration and citizenship? How do we differentiate between situations in which “the nation”, and those in which “the people” are referred to? Can one constitute a new people in an act of ethnogenesis? And do “the people” change, for instance with enough migration?

This seminar takes place in English.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Brubaker, Rogers. (2009) "Ethnicity, race, and nationalism." *Annual Review of Sociology* 35: 21-42.

Koopmans, R. / Statham, P. / Guigni, M. / Passy, F. (2005) *Contested Citizenship. Immigration and Cultural Diversity in Europe*. U. of Minnesota Press.

Europäisierung und Transformation

Dr. Renate Reiter

Policy-Making im EU-Mehrebenensystem

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 03.04.2017

Beschreibung:

In der Europäischen Union (EU) werden politische Inhalte in einem komplexen Mehrebenensystem gestaltet. Dieses hat sich seit den Anfangstagen der Europäischen Gemeinschaft herausgebildet und unterliegt einem kontinuierlichen dynamischen Wandel. Zum einen haben sich die Kräfteverhältnisse sowohl zwischen den Ebenen – insbesondere der nationalstaatlichen und der supranationalen Ebene – als auch zwischen den Akteuren innerhalb der verschiedenen Ebenen – insbesondere auf der europäischen Ebene – in wechselseitiger Anpassung immer wieder verschoben, zum anderen haben sich die Prozesse der politischen Ziel- und Instrumentenauswahl, der Entscheidungsfindung sowie der Implementation europäischer Politik permanent verändert. Die Akteure innerhalb des EU-Mehrebenensystems reagieren auf die permanente Veränderung mit unterschiedlichen Strategien. Dabei haben in jüngerer Zeit die Exekutiven und Gerichte ihren Einfluss auf das EU-Policy-Making ausgeweitet, auch haben die nationalen Regierungen Macht zurückgewonnen, und nicht-staatliche Akteure, Unternehmen, Interessengruppen und NGOs oder soziale Bewegungen, üben vielfältig Einfluss auf die Brüsseler Politik aus.

In diesem Seminar erarbeiten wir uns ein vertieftes Verständnis der Politikgestaltung, des Policy-Making, im EU-Mehrebenensystem. Aufbauend auf dem Wissen aus der Vorlesung analysieren wir anhand von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Politikfeldern (Umweltpolitik, Regionalpolitik, Sozialpolitik, Migrations- und Asylpolitik, ein Wahlthema/-Politikfeld der Studierenden u.a.) die maßgeblichen Akteurs- und Interessenkonstellationen, Verhandlungsprozesse sowie die Implementation europäischer Politiken und ihre Auswirkungen im Nationalstaat. Den zentralen Fragen nach der Legitimität und Effektivität europäischer Politik schenken wir dabei besondere Aufmerksamkeit.

Aufbau und Inhalt des Seminars sind eng mit der Vorlesung im Modul Europäisierung und Transformation verknüpft. Es ist nicht möglich, nur dem Seminar zu folgen.

1	3.4.	Inhaltliche und organisatorische Einführung & Anforderungen
		BLOCK I: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen
2	10.4.	Theoretische Grundlagen des Policy-Making in der EU
	17.4.	Vorlesungsfrei (Ostermontag)
3	24.4.	Institutionen, Akteure und Funktionsweisen: Der europäische Policy-Making Prozess
	1.5.	Vorlesungsfrei (Maifeiertag)
		BLOCK II: Policy-Making in Politikfeldern: Akteure und Prozesse
4	8.5.	Binnenmarktpolitik: ‚Alte‘ Ziele, stete Aktualität
5	15.5.	EU-Umweltpolitik: Zwischen Lobbying und Expertise

6	22.5.	Regionalpolitik und Stadtentwicklung: Interessenvertretung subnationaler Gebietskörperschaften
7	29.5.	Sozialpolitik: Arbeitnehmerrechte im Fokus
	5.6.	Vorlesungsfrei (Pfingstmontag)
8	12.6.	Wahlthema der Studierenden
9	19.6.	Europäische Gesundheitspolitik (externer Vortrag) Achtung: Zeit-/Ortänderung: 13.15-14.45 Uhr, HS 16
10	26.6.	Migrations- und Asylpolitik: Nationale Regierungen im Konflikt
11	3.7.	Abschluss-Sitzung: Legitimität und Effektivität des EU-Policy-Making

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alasdair R. (eds.) (2015): Policy-Making in the European Union. Seventh Edition. Oxford/New York: Oxford University Press.
Cini, Michelle/Pérez-Solórzano Borragán (eds.) (2016): European Union Politics. Fifth Edition. Oxford/New York: Oxford University Press.
Richards, Jeremy J./Mazey, Sonia (eds.) (2015): European Union: Power and Policy-Making. Fourth Edition. London: Routledge.
Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. 4. Auflage. München: Oldenbourg (De Gruyter).

Kontrolle und Risiko

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko	06-001-109-5	5	keine	Essay

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Studierende des **BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft** können dieses Modul unter dem Titel „Kontrolle und Risiko I“ oder „Kontrolle und Risiko II“ belegen.
 Prüfungsvorleistung: Testat (V), Modulprüfung: Projektarbeit (S). Einschreibung über Kontaktformular an das Einschreibeteam.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politikfeldanalyse	Reiter	Mo 11.15-12.45	NSG 127
Seminar	Theoretische Ansätze der Politikfeldanalyse in der empirischen Anwendung	Günther	Di 13.15-14.45	NSG 127
Seminar	Ansätze der Konflikttransformation	Hoppert-Flämig	Di 09.15-10.45	NSG 222

Leistungspunkte: 10

Dr. Renate Reiter

Vorlesung: montags 11.15-12.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 03.04.2017

Unter welchen Bedingungen kommt es zu politischen Entscheidungen? Was erklärt bestimmte Entscheidungen und Politikinhalte? Welche Bedeutung für das Zustandekommen von Politik haben Probleme und Problemstrukturen? Welche Folgen haben politische Entscheidungen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Politikfeldanalyse (Policy-Analyse), die heute eine der Kerndisziplinen der Politikwissenschaft ist. Die Politikfeldanalyse richtet ihre Aufmerksamkeit auf ganz konkrete Politikinhalte und Entscheidungen in unterschiedlichen öffentlichen Aufgabenfeldern, wie z.B. der Umweltpolitik, der Sozialpolitik, der Gesundheitspolitik, der Wirtschaftspolitik, der Innen- und Sicherheitspolitik, der Migrations- und Asylpolitik etc.. Mit Blick auf diese und andere Felder untersucht die Politikfeldanalyse zum einen „...what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye, 1976). Über den engen Fokus auf den Staat und die Regierung hinaus fragt sie zum anderen aber auch nach dem Zusammenspiel von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren bei der Problematisierung bestimmter Themen, der politischen Willensbildung, der inhaltlichen und instrumentellen Ausgestaltung von Policies und bei ihrer Durchführung oder Implementation.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Politikfeldanalyse, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen, Theorien und forschungspraktischen Herangehensweisen zu vermitteln. Die Vorlesung untergliedert sich in zwei Blöcke. In einem ersten Block befassen wir uns mit den historischen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Disziplin; hier werden u.a. zentrale Akteure, institutionelle Voraussetzungen und Instrumente des Policy-Making vorgestellt, ausgewählte Schulen der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung sowie neuere politikfeldanalytische Ansätze erörtert und ein Einblick in methodische Zugänge vermittelt. Im Zentrum des zweiten Blocks stehen Fallbeispiele politikfeldanalytischer Themen und Fragestellungen entlang des sog. Politikzyklus; dabei werden auch einzelne spezifische Theorieansätze in Bezug auf einzelne Phasen des Zyklus vorgestellt.

Nach Besuch der Vorlesung können Studierende wichtige theoretische, konzeptionelle und methodische Grundlagen der Politikfeldanalyse benennen und auf ausgewählte Probleme der Staatstätigkeit und politischen Entscheidungsfindung im nationalen, europäischen und internationalen Vergleich anwenden.

Primärtexte in deutscher und englischer Sprache zu den Schwerpunkten der einzelnen Sitzungen werden über Moodle bereitgestellt und müssen für die jeweilige Sitzung vorbereitet werden.		
1	03.04.	Organisatorische & inhaltliche Einführung, Anforderungen
BLOCK I: Grundlagen		
2	10.04.	Ursprünge und Entwicklung der Politikfeldanalyse, Erkenntnisinteresse und Theorieanwendung in der Politikfeldanalyse
	17.04.	Vorlesungsfrei (Ostermontag)
3	24.04.	Zentrale Akteure, Institutionen und Instrumente im politischen Prozess
	01.05.	Vorlesungsfrei (Maifeiertag)
4	08.05.	Ausgewählte theoretische Zugänge zur Politikfeldanalyse im Überblick (vergleichende Staatstätigkeitsforschung und neuere Theorieansätze)
5	15.05.	Forschungsdesigns und Methoden der Politikfeldanalyse
BLOCK II: Politikfeldanalytische Fragestellungen in ausgewählten Feldern		
6	22.05.	Was kommt warum auf die <i>politische Agenda</i> ? Bsp. Mindestlohn
7	29.05.	Wie funktioniert <i>Politikformulierung</i> und wer nimmt Einfluss darauf? Bsp. Atomausstieg
	05.06.	Vorlesungsfrei (Pfingstmontag)
8	12.06.	Was erklärt <i>Politikwandel</i> ? Bsp. ‚Hartz‘-Reformen
9	19.06.	Warum werden politische Entscheidungen (nicht) <i>implementiert</i> ? Bsp. Asylpolitik
10	26.06.	<i>Steuerung</i> vs. <i>Governance</i> ? Formen der politischen Handlungskoordination
11	03.07.	Zentrale Botschaften der Vorlesung in der Zusammenfassung

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Knill, Christoph/Tosun, Jale (2014): *Einführung in die Policy-Analyse*. Stuttgart: UTB.

Wenzelburger, Georg/ Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2015): *Handbuch Policy-Forschung*: Springer VS.

Reiter, Renate/Töller, Annette E. (2014): *Politikfeldanalyse im Studium*. Baden-Baden: Nomos.

Howlett, Michael/Ramesh, M./Perl, Anthony (2009): *Studying Public Policy. Policy Cycles & Policy Subsystems*. Third Edition. Oxford /New York: Oxford University Press.

Dodds, Anneliese (2013): *Comparative Public Policy*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Kontrolle und Risiko

Dipl.-Pol. Wolfgang Günther

Theoretische Ansätze der Politikfeldanalyse in der empirischen Anwendung

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 04.04.2017

Die Erklärung nationalstaatlicher *Policies*, also Politikinhalte, steht im Mittelpunkt der Politikfeldanalyse. Dabei werden neben ‚klassischen‘ Politikfeldern wie die Wirtschafts- und Sozial-, Finanz-, über Bildungs- oder Gesundheitspolitik, auch Bereiche wie Moralpolitik analysiert und verglichen. Erkenntnisleitende Fragestellungen können sein: Wie lassen sich Unterschiede in der Umweltpolitik zweier Staaten erklären? Warum stieg Deutschland, aber nicht Frankreich aus der Atomenergie aus? Wie können wir Unterschiede in Sozialausgaben, Arbeitslosen- oder Wirtschaftswachstumsraten zwischen Staaten erklären?

In diesem Seminar sollen Studierende zentrale theoretische Ansätze und Konzepte der Politikfeldanalyse kennenlernen, sowohl aus klassischen (Funktionalismus, Parteiendifferenzen, Machtressourcen) als auch neueren Perspektiven (Multiple Streams, Advocacy Coalitions). Auch auf grundlegende methodische Aspekte (Vergleichsmethoden, Fall- und Prozessanalyse) wird hierbei eingegangen.

Neben den zentralen theoretischen Texten werden wir dabei konkrete Studien betrachten, die diese Theorien anwenden, und gemeinsam die Stärken und Schwächen der Ansätze und Anwendungen diskutieren.

Nach dem Besuch der Veranstaltung kennen Studierende die zentralen Theorien der Politikfeldanalyse, können diese kritisch gegenüberstellen und auf ausgewählte Beispiele anwenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (Hg.), 2015: Handbuch Policy-Forschung. Springer VS, Wiesbaden

Schubert, Klaus/Bandelow Nils C. (Hg.), 2014: Lehrbuch der Politikfeldanalyse. De Gruyter Oldenbourg

Reiter, Renate/Töller, Elisabeth, 2014: Politikfeldanalyse im Studium: Fragestellungen, Theorien, Methoden. Nomos, Baden-Baden

Kontrolle und Risiko

Dr. Susan Hoppert-Flämig

Ansätze der Konflikttransformation

Seminar: dienstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 222; Beginn: 04.04.2017

Konflikte sind ein elementarer Bestandteil menschlichen Lebens und Zusammenlebens. Das Forschungsgebiet der Konflikttransformation geht der Frage nach, wie wir mit Konflikten umgehen können, um Gewalt und Leid vorzubeugen und einzudämmen. Das Seminar bietet eine Einführung zu verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen, die sich allesamt mit dem Thema der Überwindung von Gewaltkonflikten auseinandersetzen. Dazu zählen beispielsweise Galtungs Transcend-Methode, Lederachs Forschung und praktische Arbeit zu Peacebuilding sowie die Theorie der Cosmopolitan Conflict Resolution von Ramsbotham und Woodhouse. Anhand von praktischen Fallbeispielen lernen die Teilnehmenden Konzepte wie Peacebuilding, Versöhnung, und Restorative Justice kennen. Neben der globalen Perspektive werden auch Modelle diskutiert, die sich mit Konfliktbearbeitung auf individueller Ebene und in einem engeren gesellschaftlichen Umfeld widmen, wie z.B. Rosenbergs Gewaltfreie Kommunikation und Mediationsansätze. Gute Englischkenntnisse und Diskussionsbereitschaft werden vorausgesetzt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ramsbotham, Oliver/ Tom Woodhouse/ Hugh Miall: Contemporary Conflict Resolution, 4th edition, Cambridge/ Malden 2016.

Globalisierung und Ökonomisierung

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfu ng
BA Politikwissenschaft	Globalisierung und Ökonomisierung	06-001-107-5	4	keine	Essay

Offen für den Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für den Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Studierende des **BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft** können dieses Modul unter dem Titel „Globalisierung und Ökonomisierung I“ belegen. Prüfungsvorleistung: Testat (S), Modulprüfung: Klausur (V). Einschreibung über Kontaktformular ans Einschreibeteam.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Aufstieg und Niedergang des „kapitalistischen“ Weltsystems: Grundlagen und Gefährdungen der Globalisierung	Elsenhans	Do 13.15-14.45	NSG 127
Seminar	Einf. in Politik und Wirtschaft des Nahen Ostens	Kamil	Mo 11.15-12.45	GWZ 4116
Seminar	Geopolitik	Koop	Mi 09.15-10.45	GWZ 4116
Seminar	<i>Das Kapital</i> von Karl Marx	Saar	Mo 15.15-16.45	NSG 225
Tutorium	Tutorium zur Vorlesung	Balzer, Hirschberg	Fr 13.15-14.45	NSG 402

10 Leistungspunkte

Globalisierung und Ökonomisierung

Prof. em. Dr. Hartmut Elsenhans

Aufstieg und Niedergang des „kapitalistischen“ Weltsystems: Grundlagen und Gefährdungen der Globalisierung

Vorlesung: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 06.04.2017

Kapitalismus als dezentrales System der Koordination über den Markt ist durch einen Überfluss finanzieller Ressourcen stets bedroht. Kapitalismus ist eine fragile Gesellschaftsformation. Ihre dezentrale Steuerung stellt komplexe Ansprüche an Proportionalität. Obwohl durch Profit gesteuert, hängt Kapitalismus von der Gegenmacht der Vielen gegen die Bereicherung der Wenigen ab, die erst durch Verknappung von finanziellen Ressourcen zu Wettbewerb gezwungen werden und denen damit der Weg in ein Rentiersdasein versperrt wird. Solche Gegenmacht ist in vielen Gesellschaften schwach, in denen noch vorkapitalistische Strukturen dominieren und den Übergang zu Kapitalismus blockieren. Historisch haben nur sehr besondere Konfigurationen zur Herausbildung von Kapitalismus geführt. Im Ablauf der weltweiten Ausdehnung kapitalistischer Verkehrsbeziehungen war Kapitalismus regelmäßig bedroht. Auch heute ist das „Empowerment“ von Arbeit schwach, so dass die Gefahr der Globalisierung von Rente droht. Entwicklungen, die die weltweite Schwäche von Arbeit kompensieren könnten, wie die oft herbei gehoffte Herausbildung einer Weltzivilgesellschaft von Nichtregierungsorganisationen, sind nicht wirksam genug.

Moodlezugang: Kursname: Aufstieg und Niedergang des "kapitalistischen" Weltsystems
Zugangsschlüssel: else13

Einführende Literatur:

Elsenhans, Hartmut: Kapitalismus global. Aufstieg - Grenzen - Risiken (Stuttgart et al.: Kohlhammer, Juni 2012); 264 S.

Elsenhans, Hartmut: The Rise and Demise of the Capitalist World System (Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2011); 217 S.

Elsenhans, Hartmut: Saving Capitalism from the Capitalists. A Contribution to Global and Historical Keynesianism (Beverly Hills, Cal.; London; New Delhi: Sage, 2014)

Elsenhans, Hartmut: "World System Theory and Keynesian Macroeconomics: Towards an Alternative

Explanation of the Rise and Fall of the Capitalist World System", in: Cahiers du CREAD, 97 (2011); S. 5-61.

Elsenhans, Hartmut: Geschichte und Ökonomie der europäischen Welteroberung. Vom Zeitalter der Entdeckungen zum 1. Weltkrieg. Herausgegeben mit einem Vorwort von Matthias Middell (Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2007); 464 S.

Elsenhans, Hartmut: „Kapitalismus kontrovers. Zerklüftung im nicht so sehr kapitalistischen Weltsystem“, WeltTrends-Papiere, Nr. 9, Potsdam : Univ.-Verl., 2009.

Elsenhans, Hartmut: "Capitalism and Global History", in: Erwägen - Wissen - Ethik, 25, 4 (2014); S. 529-542.

und die dort publizierten Kritiken meiner Position.

Elsenhans, Hartmut: "Capitalism – an Achievement of Labour: Empowerment of Labour and Rising Mass Incomes as a Condition of Capitalist Growth", in: Erwägen - Wissen – Ethik, 25, 4 (2014); S. 601-625.

Elsenhans, Hartmut: "Totalität, Geschichte und Makroökonomie", in: Zeitschrift Marxistische Erneuerung, 23, 89 (März 2012); S. 80-91.

Globalisierung und Ökonomisierung

Dr. Dieter Koop

Geopolitik

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 05.04.2017

Geopolitik „ist wieder salonfähig“ geworden. Das führt zu einer „Reihe von Diskursoptionen“, beispielsweise wenn die Europäische Union als „geopolitischer Akteur“ in Erscheinung tritt. Geopolitik kann unterschiedliches bedeuten. Die Begründer der Geopolitik gingen von der Annahme aus, dass geographische Lagen politische Entscheidungen determinieren und demzufolge Staaten so und nicht anders handeln können. In der gegenwärtigen Geopolitik wird in der Erkenntnis der räumlichen Bedingungen von Politik eine wichtige Voraussetzung für die Erklärung politischer Strukturen und Prozesse besonders im internationalen Kontext gesehen. Die Suche nach geostrategischen Konzepten deutet auf die Interessenlage der politischen Akteure und verweist auf deren Handlungs-rationalität. Mit der kritischen Geopolitik entstand eine dekonstruktivistische, ideologiekritische Richtung, die dem Zusammenhang von Realitätsbeschreibung, Handlungsbedingung und Handlungsoptionen nachgeht. Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Geschichte und Rezeptionsgeschichte der Geopolitik und die gegenwärtige Debatte um die Geopolitik, die in Deutschland deutlich anders verläuft oder verlaufen ist als in den USA, Frankreich oder Russland. Allgemein geht es um das Verhältnis von Raum und Politik, um die materielle Dimension von Politik, um geostrategische Konzepte und Machtressourcen sowie um ökonomische Bedingungen von Staatenkonkurrenz.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bekanntgabe in der ersten Sitzung.

Globalisierung und Ökonomisierung

PD Dr. Omar Kamil

Einführung in Politik und Wirtschaft des Nahen Ostens

Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 03.04.2017

Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden in Politik und Wirtschaft des Nahen Ostens einführen und dabei zwei Darstellungs- und Erklärungsachsen berücksichtigen. Einerseits wird die Lehrveranstaltung die politische Geschichte, Herrschafts- und Regierungssysteme, gesellschaftliche Strukturen, Religionen, Konflikte und internationale Beziehungen des Nahen Osten behandeln. Andererseits soll die Lehrveranstaltung auch dazu dienen, die Ökonomie nahöstlicher Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart zu erläutern, sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Forschungsansätze der Nahostlehre darzustellen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Wird noch bekannt gegeben.

Globalisierung und Ökonomisierung

Prof. Dr. Martin Saar

Das Kapital von Karl Marx

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; NSG 225; Beginn: 03.04.2017

Vor genau 150 Jahren erschien in Leipzig mit dem ersten Band von *Das Kapital* von Karl Marx einer der wirkmächtigsten Texte in der Geschichte der modernen Politischen Theorie und Gesellschaftsanalyse. In diesem einführenden Seminar soll anhand einer intensiven Lektüre zentraler Teile aus dem ersten und einiger exemplarischer Passagen aus dem zweiten und dritten Band und mithilfe von Sekundärliteratur ein erster Zugang zu zentralen Themen des Marx'schen Projekts gewonnen werden. Von besonderem Interesse sollen dabei die Fragen nach der spezifischen Form der Kritik oder Methode, mit der diese Theorie verfährt, und nach ihren politischen Implikationen sein.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Marx, Karl/Friedrich Engels, *Werke* (MEW), hg. vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Berlin 1956ff: Dietz (online: <http://www.mlwerke.de>) [zur Anschaffung empfohlen: Bd. 23]

Altvater, Elmar, *Kapital.doc*, Münster 1999: Westfälisches Dampfboot

Fornäs, Johan, *Capitalism. A Companion to Marx's Economy Critique*, London 2013: Routledge

Greffrath, Mathias, *RE: Das Kapital: Politische Ökonomie im 21. Jahrhundert*, München 2017: Kunstmann [vgl. zum Hören http://www.deutschlandfunk.de/re-das-kapital-1-6-aktuelle-brisanz-der-marxschen-kategorie.1184.de.html?dram:article_id=369501]

Harvey, David, *A Companion to Marx's Capital*, London 2010: verso

Haug, Wolfgang F., *Neue Vorlesungen zur Einführung ins Kapital*, Hamburg 2005: Argument

Heinrich, Michael, *Kritik der politischen Ökonomie. Eine Einführung*, Stuttgart 2005: Schmetterling

Iber, Christian, *Grundzüge der Marx'schen Kapitalismustheorie*, Berlin 2005: Parerga

Iorio, Marco, *Einführung in die Theorien von Karl Marx*, Berlin 2012: de Gruyter

Jaeggi, Rahel/Daniel Loick (Hg.), *Nach Marx: Philosophie, Kritik, Praxis*, Berlin 2013: Suhrkamp

Quante, Michael (Hg.), *Marx-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2016: J.B. Metzler

Globalisierung und Ökonomisierung

Felix Balzer / Eike B. Hirschberg

Tutorium zur Vorlesung

Tutorium: freitags 13.15-14.45 Uhr; NSG 402; Beginn: 07.04.2017

Im Tutorium zur Vorlesung wollen wir einerseits den Stoff der Vorlesung wiederholen und ihn andererseits mit Hilfe einiger zur Vorlesung gehörenden Texte vertiefen. Es soll Raum für Fragen der Studierenden zur Vorlesung geben; auch und besonders in Bezug auf die Prüfungsvorbereitung. Außerdem soll es innerhalb von Kleingruppen die Möglichkeit zur Diskussion der in der Vorlesung und in den Texten vertretenen Positionen geben.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Wird noch bekannt gegeben.

Forschungsmodul

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprü- fung
BA Politikwissenschaft	Forschungsmodul	06-001-111-5	6	keine	Literatur- bericht

Offen für Wahlfach Politikwissenschaft.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium 01	Politische Foren konzipieren, gestalten, moderieren und analysieren	Pates	Mi 11.00-12.00	NSG 126
Kolloquium 02	Abschlussarbeiten		Mi 12.00-12.45	
Seminar	Asyl, Integration und Migration auf kommunaler Ebene	Neumann	Di 11.15-12.45	NSG 324
Seminar	Politische Alltagsdiskurse	Schmidt	Do 09.15-10.45	NSG 220

10 Leistungspunkte

Forschungsmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates

Politische Foren konzipieren, gestalten, moderieren und analysieren

Kolloquium 1: mittwochs 11.00-12.00 Uhr; NSG 126; Beginn: 12.04.2017

Diese Version des Kolloquiums dient dazu, *eine* mögliche Reaktion auf die europa- und kosmopolitismusfeindlichen Strömungen auszuprobieren, indem wir uns mit ausgesuchten Mitgliedern der Zivilgesellschaft auf methodologisch getestete Weise unterhalten. Zu diesem Zweck werden wir Gesprächskreise moderieren und ExpertInneninterviews führen, diese transkribieren, auswerten und Typologien über die gängigen Narrative, über “das Volk” und “die Nation” erstellen. In dieser Veranstaltung können Sie sich auf unterschiedliche Weise einbringen – forschungspraktisch, organisatorisch, und / oder bezüglich der Auswertung.

Das Lehr-Forschungs-Projekt heißt “Fremde im eigenen Land? Eine Studie über die Veränderbarkeit nationaler Narrative”.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bouchard, G., & Taylor, C. (2008). Building the future. A time for reconciliation. Report of the Consultation Commission on Accommodation Practices Related to Cultural Differences. *Gouvernement du Québec, Québec*.

Hochschild, A. R. (2016). *Strangers in their own land: anger and mourning on the American Right*. New Press.

Forschungsmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates

Abschlussarbeiten

Kolloquium 02: mittwochs 12.00-12.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 12.04.2017

Dieses Kolloquium dient dazu, Ihre BA-Abschlussarbeiten – Problemstellung, Vorgehen und offene Fragen bei der Durchführung – vorzustellen und zu besprechen. Haben Sie sich zu viel vorgenommen, ist die Arbeit in diesem Rahmen „machbar“? Ist Ihre Problemstellung stimmig, zeitgemäß, klar artikuliert? Passt Ihre Methode zu Ihrem Problem? Kann der Aufbau schlüssiger gestaltet werden? Gibt es Literatur, die Sie berücksichtigen sollten? Usw.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Versuchen Sie sich an einem Exposé, wozu eine Problemstellung gehört, der Beschreibung einer von Ihnen bevorzugten Herangehensweise zur Lösung des Problems und einer Hypothese. Und vergessen Sie dabei nicht, a) die „So What?“-Frage zu beantworten: Was wissen wir, wenn wir das wissen, was Sie in Ihrer Arbeit etablieren möchten?, b) einige fachwissenschaftliche Literatur zu berücksichtigen.

Forschungsmodul

Alexandra Neumann, M.A.

Asyl, Integration und Migration auf kommunaler Ebene

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 324; Beginn: 04.04.2017

Die Asyl- und Integrationspolitik ist gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen; die Hauptlast der exekutiven Verantwortung kommt jedoch der kommunalen Ebene zu. Diese sieht sich mit einer Vielzahl praktischer Probleme konfrontiert. Welche Entscheidungen werden auf welche Weise auf der kommunalen Ebene im Bereich von Asyl, Integration und Migration getroffen? Welche Möglichkeiten der Mitbestimmung und -gestaltung haben die Kommunen?

An diese Fragen knüpft das Seminar an. Zunächst werden die Möglichkeiten und Herausforderungen der Kommunen im deutschen Mehrebenensystem besprochen. Darauf aufbauend, führen die Studierenden seminarbegleitend ein eigenständiges Forschungsprojekt durch. Dafür erhalten sie Zugang zu Dokumenten, die im Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig erfasst wurden. Möglich sind Projekte bspw. über den Migrantenbeirat, das Integrationskonzept oder die „Asylrunde“ der Stadt Leipzig.

Das Seminar ist Teil des Projektes „Kommunalpolitik im Mehrebenensystem“. Weitere Informationen hierzu sind bereitgestellt unter: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/kommunalpolitik-im-mehrebenensystem/>

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bogumil, Jörg, und Holtkamp, Lars. 2006. *Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Gesemann, Frank, und Roland Roth (Hrsg.). 2009. *Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft: Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Schneider, Jan. 2012. *Die Organisation der Asyl- und Zuwanderungspolitik in Deutschland. Studie der deutschen nationalen Kontaktstelle für das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN)*. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Forschungsmodul

Dr. Daniel Schmidt

Politische Alltagsdiskurse

Seminar: donnerstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 220; Beginn: 13.04.2017

Nach der Präsidentschaftswahl in den USA war der Katzenjammer groß - unter anderem auch in der Wahlforschung. Offensichtlich sind die herkömmlichen quantitativen Erhebungsinstrumente vollkommen gescheitert. Allenthalben war danach in den Zeitungen zu lesen, man hätte den Trump-Sieg vorhersehen können, wenn mal mit den „einfachen Leuten“, etwa im *rust belt*, geredet hätte.

Im Jahr der Bundestagswahl werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Forschungsseminars genau das ausprobieren: Mithilfe selbst erhobener narrativer Interviews analysieren sie, wie politische Alltagsdiskurse gestrickt sind. Die Vorannahme dabei ist, dass (fast) niemand unpolitisch ist; das Denken und Sprechen über Politik unterscheidet sich jedoch von dem politischer und politikwissenschaftlicher Expertinnen und Experten. Am Ende werden keine Wahlprognosen stehen können, aber vielleicht eine interessante und detaillierte Momentaufnahme politischer Stimmungen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Nohl, A. (2008). Interview und dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fachdidaktik I

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex.	Fachdidaktik I	06-001-101-6	4	keine	Klausur (V) + Unterrichts- entwurf (S/Ü)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Grundlagen der politischen Bildung	Koop/Saar	Mo 13.15-14.45	HSG HS 10
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung	Dussa	Mi 9.15-10.45	NSG 412
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung	Goltz	Mi 07.30-09.00	NSG 122
Übung	Begleitung der schulpraktischen Studien II/III	Dussa	Di 07.30-09.00	GWZ 4116
Übung	Begleitung der schulpraktischen Studien II/III	Goltz	Di 11.15-12.45	NSG 229
Übung	Begleitung der schulpraktischen Studien II/III	Goltz	Mi 09.15-10.45	NSG 321

10 Leistungspunkte

Fachdidaktik I

Dr. Dieter Koop / Prof. Dr. Martin Saar

Grundlagen der politischen Bildung

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; HS 10; Beginn: 04.04.2016

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Grundfragen der Politischen Bildung und der Fachdidaktik Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Rechtserziehung. Neben Zielen und Inhalten der politischen Bildung in der Schule werden Fragen des Verhältnisses von Fachwissenschaft und Fachdidaktik behandelt. Folgende Themen kommen zur Sprache:

- Geschichte der Politischen Bildung in Deutschland
- Politische Bildung und das Bild vom Bürger
- Politikbegriffe und Politikverständnisse
- Politische Sozialisation und politische Bildung
- Konzepte von Demokratie-Lernen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- der sächsische Lehrplan GWR
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsphasen
- Didaktische Prinzipien
- Politische Urteilsbildung
- Kriterien der Unterrichtsbewertung

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Reader zu Semesterbeginn.

Fachdidaktik I

Antje Dussa, Lehrerin im Hochschuldienst; David Goltz

Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung

Seminare: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; NSG 412 (Dussa) **oder**
mittwochs 07.30-09.00 Uhr; NSG 122 (Goltz);
Beginn: 05.04.2017

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Fachdidaktik Gemeinschaftskunde.
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über politikdidaktische Konzepte und die
Planung und Gestaltung eines zeitgemäßen Politikunterrichts. Schwerpunkte sind:

- Auseinandersetzung mit den Zielen politischer Bildung und der eigenen Rolle als Lehrer_in
- Kennen der Bildungsstandards und Orientierung in den sächsischen Lehrplänen
- Planen von Unterricht unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien und Strukturierungsmöglichkeiten
- Auswählen von schüler-, problem- und lebensweltorientierten Lerngegenständen und Lerninhalten und Formulieren von geeigneten Lernzielen
- Gestalten des Lehr-/ Lernprozesses (Quellen, Medien, Methoden)

Prüfungsvorleistung: Praktikum mit Unterrichtsversuch und Studierendenbeitrag im Seminar

Prüfungsleistung: Schriftlicher Unterrichtsentwurf auf Basis einer selbstgehaltenen Stunde

Prüfungs(vor)leistung: sh. auch Tabelle

Einführende Literatur:

Reinhardt, Sybille: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II;
Cornelsen Verlag, Berlin 2012.

Fachdidaktik I

Antje Dussa, Lehrerin im Hochschuldienst; David Goltz

Begleitung der schulpraktischen Studien II / III

Übungen: Übg. I (Dussa): Di. 07.30-09.00 Uhr; GWZ 4116 Beginn: 04.04.17 **oder**
Übg. II (Goltz): Di. 11.15-12.45 Uhr; NSG 229; Beginn: 04.04.17 **oder**
Übg. III (Goltz): Mi. 09.15-10.45 Uhr; NSG S 321; Beginn: 05.04.2017

Bitte beachten Sie bei der Semesterplanung:

Sie können sich in die Übungen nicht im Tool einschreiben.

Entsprechend Ihrer **Praktikumsbuchung im Portal des ZLS** ergibt sich zugleich Ihr Übungstermin.

Übungen zu den Schulpraktischen Übungen an den Schulen

Die Buchung der Praktikumschule verpflichtet gleichzeitig zur Teilnahme an den vorbereitenden und nachbereitenden Übungen (siehe unten). Während des Praktikums finden keine Übungen statt. Sie haben die Möglichkeit, Konsultationen wahrzunehmen.

Hier sind die Unterrichtszeiten angegeben. Kalkulieren Sie auch An- und Abreise großzügig ein und berücksichtigen Sie, dass nach den Unterrichtsversuchen Auswertungsgespräche (ca. 1h) stattfinden. Nicht immer können diese unmittelbar nach dem Unterrichtsversuch erfolgen.

Beginn der Übungen: 04.04.17

Beginn des Praktikums: 24.04.17

Die Übung dient der Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Studien II/III. In der Übung werden die Organisation des Praktikums sowie Fragen der Unterrichtsplanung und des Medien- und Methodeneinsatz praxisorientiert diskutiert.

Die Übungen finden im Zeitraum vom 04.04. bis 23.04.17 sowie vom 06.06. bis 18.06.2017 wöchentlich statt. In der Praktikumsphase entfällt der Übungstermin.

Einführende Literatur:

Reinhardt, Sybille: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Cornelsen Verlag, Berlin 2012.

Fachdidaktik II

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex.	Fachdidaktik II	06-001-104-6	6	keine	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Digital Natives – Politische (Willens-)Bildung im Web 2.0	Goltz	Do 07.30-09.00	GWZ 5015
Übung	Politisch denken – politisch handeln. Handlungsorientierte Methoden im Politikunterricht Schwerpunkt: simulierendes politisches Handeln Schwerpunkt: reales politisches Handeln (und Gestalten)	Dussa Mütze / Wruck	Di 15.15-16.45 (14tg. wechselnd) Sh.u.	GWZ 4116
Übung (Block)	Demokratie lernen – Demokratie- pädagogik praktisch erlebt	Lange	Sh.u.	Sh.u.

5 Leistungspunkte

Fachdidaktik IV/IV - Blockpraktikum

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex. (MS, GYM)	Blockpraktikum FD IV/IV (5 LP)	06-001-109-6	8 (PF)	keine	Praktikums bericht

Die Einschreibung in dieses Modul ist für die Notenverbuchung notwendig, jedoch nur dann möglich, wenn Sie sich bereits im Praktikumsportal des ZLS eingeschrieben und ein Praktikum im Februar/März 2017 absolviert haben. Weitere Details zum Blockpraktikum: <http://www.zls.uni-leipzig.de/875.html>

David Goltz

Digital Natives – Politische (Willens-)Bildung im Web 2.0

Seminar: donnerstags 07.30-09.00 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 06.04.2017

Das Internet ist im Alltag von Jugendlichen nicht mehr wegzudenken und besitzt in der Lebenswelt der Lernenden einen zentralen Stellenwert. Im Zuge einer Befragung des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest gaben 60% der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren an, dass sie sich täglich mehrmals über die Plattform YouTube informieren. Die Befunde stellen die Politische Bildung vor Herausforderungen, sich stärker mit der politischen Willensbildung im Web 2.0 zu beschäftigen und Konzepte zu entwickeln und zu integrieren.

Die Teilnehmer_Innen des Seminars beschäftigen sich mit politikdidaktischen Ansätzen zur Verwendung von digitalen Medien im G/R/W-Unterricht. Sie stellen Bezüge zu ausgewählten Aspekten der politikdidaktischen Theorie her und sollen Ideen und Entwürfe für die Verwendung im Unterricht entwickeln. Im Seminar werden Themen wie die Arbeit mit WebQuests, Wikis, digitalen Spielen, Podcasts uvm. im G/R/W - Unterricht in den Vordergrund gestellt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. auch Tabelle

Einführende Literatur:

- Hauk, D. (2016). Digitale Medien in der politischen Bildung: Anforderungen und Zugänge an das Politik-Verstehen im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: Springer VS.
- Hellmuth, T. (2014). Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl..
- Weißeno, G. (2002). Politikunterricht im Informationszeitalter: Medien und neue Lernumgebungen. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl..
- Karpa, D., Eickelmann, B., & Grafe, S. (2013). Digitale Medien und Schule: Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Immenhausen: Prolog-Verl..

Fachdidaktik II

Antje Dussa, Lehrerin im Hochschuldienst; Sebastian Wruck; Julius Mütze, B.A.

Politisch denken – politisch handeln. Handlungsorientierte Methoden im Politikunterricht

Übungen I + II: dienstags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 04.04.2017

Politisch denken – politisch handeln. Handlungsorientierte Methoden im Politikunterricht

Übung I / Schwerpunkt: simulierendes politisches Handeln

Termine: 04.04., 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 20.06., 04.07.17

Übung II / Schwerpunkt: reales politisches Handeln (und Gestalten)

Termine: 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 04.07.17

Einführende Literatur:
Zu Semesterbeginn.

Fachdidaktik II

Falko Lange

Demokratie lernen – Praktische Ansätze der Demokratiepädagogik

Übung III : Do 04.05.17 / 17.00-19.00 Uhr / NSG 420
Fr 05.05.17 / 09.00-17.00 Uhr / NSG 015
Sa 06.05.17 / 09.00-14.00 Uhr / HS 13

Do 18.05.17 / 17.00-19.00 Uhr / NSG 420
Fr 19.05.17 / 09.00-17.00 Uhr / HS 16
Sa 20.05.17 / 09.00-14.00 Uhr / HS 20

Die Teilnehmer_innen werden im Laufe einer dreitägigen Blockveranstaltung dazu befähigt, beteiligungsorientierte Bildungsprozesse anzuleiten. Im Anschluss erhalten sie die Möglichkeit, das Erarbeitete bei der selbstständigen Durchführung eines Workshops zum Thema *Demokratische Entscheidungsfindung in der Klasse* an einer Leipziger Schule zu erproben.

Im Rahmen der Übung werden zunächst, unterstützt durch praktische Übungen (angelehnt an das Betzavta-Programm), gemeinsam theoretische Grundlagen entwickelt. Der zweite Teil bereitet darauf aufbauend auf die konkrete Durchführung eines eigenen Schul-Workshops vor. Er beinhaltet auch die Erprobung des Workshops und die Diskussion der angewendeten Methoden. Die Leitung des Schul-Workshops erfolgt immer zu zweit und wird parallel durch eine_n erfahrene_n Trainer_in begleitet.

Das Seminar ist für Interessierte anderer Studiengänge offen.

Einführende Literatur:

Himmelfmann, Gerhard (2004): Demokratie-Lernen: Was? Warum? Wozu?, in: Edelstein, Wolfgang/Fauser, Peter (Hg.): Beiträge zur Demokratiepädagogik. Eine Schriftenreihe des BLK-Programms „Demokratie lernen & leben“, Berlin.

Recht

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex.	Recht	02-001-106-6	6	keine	Klausur

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Grundlagen des Rechtssystems der BRD	Köhler Mrozek	s.u.	sh.u.
Übung	Übung zur Vorlesung	Mrozek	s.u.	s.u.

5 Leistungspunkte

Termine Vorlesung: 05.04./12.04./19.04./26.04.17: 19.00-20.30 Uhr jeweils HS 17
wö. ab 02.05.17: 11.15-12.45 S 433 Burgstr.

Termine Übung: 11.04. und 18.04.17: 11.15-12.45; jeweils HS 17
14tg. ab 10.05.17: 19.15-20.45; jeweils S 433 Burgstr.

Wirtschaft

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvo rleistung	Modulprüfu ng
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsex.	Wirtschaft	07-001-105-6	6	keine	Klausur

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Wirtschaftspolitik	Schnabl	Di 09.15-10.45	
Übung 1		14tg.	Mi 15.15-16.45	SR 8 WiFa
Übung 2		14tg.	Do 17.15-18.45	SR 8 WiFa

5 Leistungspunkte

<https://www.wifa.uni-leipzig.de/iwp/lehre1/ss17/wipo-lehramt.html>

Fächerkooperationsangebot für BA Politikwissenschaft

Fakultät/Institut	Modulnr./-titel
Wirtschaftswissenschaften https://www.wifa.uni-leipzig.de/iwp/lehre1/ss17/wipo-lehramt.html	07-101-4221: Public und Nonprofit-Management (Achtung: 5 LP) Einschreibung: 21.-29.03.17 im Tool
Geographie http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/kommentiertes-vorlesungsverzeichnis/	12-GGR-B-04: Grundlagen und Praxis der Raum- und Umweltplanung (10 LP) Achtung: Einschreibung per E-Mail vom 22.3.-29.3. an: einschreibung-physgeoquni-leipzig.de
	12-GGR-BA-AG07: Regionale Geographie Europas (5 LP) Achtung: Einschreibung per E-Mail vom 22.3.-29.3. an: einschreibung-physgeoquni-leipzig.de
Theaterwissenschaft http://www.theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de/fileadmin/website/media/download_studium/Vorlesungsverzeichnis/KoVo_SoSe2017.pdf	03-TWL-0202:Theater/Anthropologie 03-TWL-0208: Transmedialität Achtung: Anmeldungen über Tool

Zusatzveranstaltung: Institutskolloquium

Das Kolloquium wird im Sommersemester von C. Färber, W. Günther und D. Riese organisiert. In lockerer Folge werden Angehörige und Gäste des Instituts für Politikwissenschaft ihre Forschungen einem größeren Publikum vorstellen. Die vier bis sechs Einzeltermine (mittwochs, 13.15 Uhr) werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zusatzveranstaltung: Kolloquium zur Politischen Theorie

An ausgewählten Einzelterminen im Sommersemester (jeweils dienstags, 19.15 Uhr) werden Projekte und Forschungsperspektiven von Doktorand/innen und Gästen des Lehr- und Forschungsbereichs Politische Theorie diskutiert. Bitte Aushänge und Bekanntmachungen auf der Homepage beachten.

Master-Studium Politikwissenschaft

Informationen und Veranstaltungen

Hinweise zum Wahlpflichtbereich: Im Wahlpflichtbereich können gemäß Studienordnung maximal zwei Module durch Module anderer Masterstudiengänge, mit denen Kooperationen bestehen, ersetzt werden. Die in diesem Veranstaltungsverzeichnis aufgeführten Module von Kooperationspartnern sind durch den Zusatz „**Kooperation**“ gekennzeichnet. Die Anrechenbarkeit dieser Module ist durch den Prüfungsausschuss bereits bestätigt, d.h., ein individueller Antrag ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der in diesen Modulen angebotenen Plätze begrenzt ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die spezifischen Besonderheiten dieser Module (Einschreibung, zeitliche Planung, Prüfungsmodalitäten etc.). Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den anbietenden Instituten.

Informationen zur Anrechnung auch hier:

http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA_Politikwiss_POges_091027.pdf

Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleeinschreibung/>

Interpretation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Interpretation der Macht	06-001-101-3	2	Hausarbeit
(Höh.) LA (GYM) SE			8	
Lehramt GR, Staatsex. (MS)	Interpretation der Macht	06-001-110-6	8	

Offen für kooperierende Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	<i>Krisendiskurs und Machtkritik</i>	Saar	Do 11.15-12.45	GWZ 2010
Seminar	Kapitalismus und Demokratie	Koop	Mi 17.15-18.45	NSG 125
Seminar	<i>Wahrheit und Kritik</i>	Färber / Saar	Do 15.15-16.45	GWZ 4116
Seminar	Die Europäisierung politischer Systeme in der Krise (sh. auch Tutorium Thiele)	Anders / Lorenz	Fr 11.15-12.45 (7.4., 21.4., 28.4.)	GWZ 4116
Übg./Seminar	Europäisierung – Vergleichende Fallstudien	Beger	Blockveranstalt. Sh.u.	NSG 222
Tutorium	Tutorium zur Exkursion Budapest (nur für Studierende des Seminars von Anders/Lorenz)	Thiele	Sh.u.	Sh.u.

10 Leistungspunkte

5 Leistungspunkte für Lehramt an Mittelschulen, Staatsexamen (Kolloquium + 1 Seminar)

Interpretation der Macht

Prof. Dr. Martin Saar

Krisendiskurs und Machtkritik

Kolloquium: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 2010; Beginn: 13.04.2017

In den vergangenen Jahren wurden im sozialwissenschaftlichen Diskurs vermehrt Krisenszenarien entworfen, die eine tiefgreifende Veränderung der politischen und legitimatorischen Struktur der westlichen Gesellschaften zeichnen. Diese Tendenz reicht von der relativ jungen Diskussion über Populismus und Autoritarismus über Diagnosen der tiefgreifenden Krise der repräsentativen Demokratie unter neoliberalen Bedingungen bis zu grundlegenden Zweifeln an der Kohäsionskraft spätmoderner Gesellschaften. In diesem Kolloquium mit dem Charakter eines Überblickseminars sollen exemplarische neuere Texte aus diesen unterschiedlichen Diskussionsfeldern unter dem Aspekt ihrer impliziten oder expliziten Machttheorie analysiert und kritisch diskutiert werden. Mögliche Referenztexte stammen unter anderem von W. Brown, C. Crouch, K. Priester, J. W. Müller, B.-C. Han, W. Streeck.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Brown, Wendy, *Die schleichende Revolution. Wie der Neoliberalismus die Demokratie zerstört*, Berlin 2015: Suhrkamp
Colin Crouch, *Die bezifferte Welt: Wie die Logik der Finanzmärkte das Wissen bedroht (Postdemokratie III)*, Berlin 2015: Suhrkamp
Han, Byung-Chul, *Psychopolitik. Neoliberalismus und die neuen Machttechniken*, Frankfurt/M. 2014: Fischer
Müller, Jan-Werner, *Was ist Populismus?*, Berlin 2016: Suhrkamp
Streeck, Wolfgang, *Gekaufte Zeit: Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus*, Suhrkamp, Berlin 2013: Suhrkamp

Interpretation der Macht

Dr. Dieter Koop

Kapitalismus und Demokratie

Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 05.04.2017

Im 20. Jahrhundert bestand noch die Gewissheit, dass Kapitalismus und Demokratie zusammengehören, sowohl genetisch als auch strukturell. Diese Gewissheit ist geschwunden. Als Belege dafür gelten der Aufstieg Chinas zu einer wirtschaftlichen Großmacht und die Brüchigkeit der repräsentativen Demokratie in westlichen Gesellschaften. Im Seminar soll der Verknüpfung der Genesis von Kapitalismus und Demokratie nachgegangen werden. Die Rekonstruktion erfolgt mit Hilfe grundlegender Arbeiten von Marx, Mill, Sombart, Weber, Schumpeter, Polanyi und bezieht auch die aktuelle Debatte um die Zukunft von Kapitalismus und Demokratie mit ein.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Zu Semesterbeginn.

Interpretation der Macht

Prof. Dr. Martin Saar; Corina Färber, Dipl. Soz / Dipl. Päd.

Wahrheit und Kritik

Seminar: donnerstags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 13.04.2017

Wir werden in diesem Lektüreseminar das Verhältnis von Wahrheit und Kritik anhand der beiden späten Vorlesungsreihen Michel Foucaults zur Geschichte des „Wahrsprechens“ (griechisch *parrhesia*) aus den frühen 1980er Jahren diskutieren. In diesen noch nicht besonders bekannten Werken Foucaults kann man eine interessante und spezifische Form von kritischer Haltung kennenlernen, die sich aus dem Zusammenhang von Ethos, Selbst und Wahrheit ergibt und die sich auf eine genuin (lebens)praktische und politische Rolle der Philosophie bezieht. Diskutiert werden sollen auch die Fragen nach der Normativität, den erkenntnistheoretischen Voraussetzungen und der Stellung des Intellektuellen in dieser Kritikform sowie das Verhältnis von Politik und Macht. Man kann vermuten, dass sich die in erster Linie historischen Überlegungen Foucaults auch auf ganz aktuelle Phänomene wie sozialen Ungehorsam, Whistle-Blowing und das Problem der Redefreiheit beziehen lassen.

Zur Vorbereitung für die erste Sitzung am 13.4. bitte lesen: „Die Ethik der Sorge um sich als Praxis der Freiheit“ (1984) und „Eine Ästhetik der Existenz“ (1984), in: Foucault, *Ästhetik der Existenz*, S. 253-279, 280-286.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Foucault, Michel, *Die Regierung des Selbst und der anderen. Vorlesung am Collège de France 1982/83*, hg. von Frédéric Gros, Berlin 2012: Suhrkamp [Anschaffung empfohlen]

Foucault, Michel, *Der Mut zur Wahrheit. Die Regierung des Selbst und der anderen II. Vorlesung am Collège de France 1983/84*, hg. von Frédéric Gros, Berlin 2012 [Anschaffung empfohlen]

Foucault, Michel, *Ästhetik der Existenz. Schriften zur Lebenskunst*, Frankfurt/M. 2007: Suhrkamp [Anschaffung empfohlen]

Dyrberg, Torben Bech, „Foucault on *parrhesia*: The Autonomy of Politics and Democracy“, in: *Political Theory* 44:2 (2016), S. 265-288

Folkers, Andreas, „Daring the Truth: Foucault, *Parrhesia* and the Genealogy of Critique“, in: *Theory, Culture & Society* 33:1, S. 3-28

Gehring, Petra/Andreas Gelhard (Hg.), *Parrhesia. Foucault und der Mut zur Wahrheit*, Zürich/Berlin 2012: diaphanes

Luxon, Nancy, „Ethics and Subjectivity: Practices of Self-Governance in the Late Lectures of Michel Foucault“, in: *Political Theory* 36:3 (2008), S. 377-402

McGushin, Edward F., *Foucault's askêsis: An Introduction to the Philosophical Life*, Evanston 2007: Northwestern University Press

Interpretation der Macht / Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Lisa H. Anders; Prof. Dr. Astrid Lorenz

Die Europäisierung politischer Systeme in der Krise

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Termine: 7.4., 21.4., 28.4.17
Blockteil als Exkursion nach Budapest vom 1.5.-6.5.2017

Dieses Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Formen der Europäisierung. Einleitend machen wir uns mit dem Konzept der Europäisierung vertraut und beleuchten verschiedene Ansätze zu ihrer Erklärung. Anschließend behandeln wir ausgewählte empirische Befunde zur Mitglieds- und BeitrittsEuropäisierung und gehen der Frage nach, ob die gegenwärtigen Krisen der EU Auswirkungen auf die Prozesse der Europäisierung haben. Das Seminar ist als Pendant zu einem Partnerseminar von Prof. Dr. Ellen Bos an der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest angelegt. Es findet zu zwei Dritteln in Form einer internationalen Studierendenkonferenz mit Begleitprogramm in Budapest statt. Dort befassen wir uns gemeinsam mit dem Thema und führen Hintergrundgespräche mit Vertretern des Parlaments, des Verfassungsgerichts und von Medien.

Sh. auch Tutorium von P. Thiele zur Exkursion!

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Axt, Heinz-Jürgen/Antonio Milososki/Oliver Schwarz (2007): Europäisierung – ein weites Feld. Literaturbericht und Forschungsfragen, in: Politische Vierteljahresschrift 48 (2007) 1, S. 136-149.
Auel, Katrin (2012): Europäisierung nationaler Politik, in Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika: Theorien der europäischen Integration, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer, S. 247- 269.

Interpretation der Macht / Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Paula Beger, M.A,

Europäisierung – Vergleichende Fallstudien

Seminar/ Übung

Blockveranstaltung: NSG 222; Beginn: 10.04.2016

1. Einführungsveranstaltung am 10.04.17; 15.15-16.45 Uhr
2. Block mit Dr. Tomáš Weiss (Karls Universität Prag), 22.-24.05.17
3. Block mit Dr. Lukáš Novotný (Universität Ústí nad Labem), Anfang Juni
4. Block mit Prof. Dr. Ellen Bos (Andrássy Universität Budapest), Juni
5. Block mit Dr. habil Ewa Bojenko-Izdebska (Jagellonen- Universität Krakau), 26.-28.06.17

Die Übung /das Seminar „Europäisierung - Vergleichende Fallstudien“ behandelt ausgewählte politische Prozesse in Ostmitteleuropa genauer. Gastdozierende aus Polen, Tschechien und Ungarn stellen jeweils einen spezifischen Policy-Bereich anhand einer Länderstudie vor und stehen für Hintergrunddiskussionen zur Verfügung. Dies ermöglicht Einblicke in die europäische Sicherheitspolitik aus ostmitteleuropäischer Perspektive, Transformationsprozesse in Ungarn, die deutsch-tschechische Regionalkooperation sowie Migrationspolitik in Polen. .

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Grabbe, Heather. 2006. *The EU's Transformative Power. Europeanization through Conditionality in Central and Eastern Europe*. Basingstoke: Palgrave.
Mansfeldová, Zdenka, Vera Sparschuh und Agnieszka Wenninger (Hrsg.). 2005. *Patterns of Europeanisation in Central and Eastern Europe*. Hamburg: Krämer Verlag.
Schimmelfennig, Frank, und Ulrich Sedelmeier (Hrsg.). 2005. *The Europeanization of Central and Eastern Europe*. Ithaca, NY: Cornell University Press.

Interpretation der Macht / Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Pia Thiele

Tutorium zur Vorbereitung der Exkursion nach Budapest (nur für Studierende des Seminars „Die Europäisierung politischer Systeme in der Krise“)

Tutorium: Freitag, 07.04.17: 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116
Freitag, 21.04.17: 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116
Freitag, 28.04.17: 13.15-16.45 Uhr; GWZ 2216
Exkursion nach Budapest: 01.05.-06.05.2017

Das Tutorium findet im April statt und bereitet inhaltlich und organisatorisch auf die Exkursion nach Budapest vor. Wir bilden gemischte Teams von Studierenden der Universität Leipzig und der Andrassy Universität Budapest und beschäftigen uns mit den Aufgaben, die die Teams in Budapest erfüllen sollen, darunter die Erstellung gemeinsamer Präsentationen für die Studierendenkonferenz. Wir befassen uns mit der Politik in Ungarn als dem Zielland der Exkursion und überlegen, wie wir die Hintergrundgespräche im Begleitprogramm zur Konferenz sinnvoll für die Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen nutzen.

Einführende Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung (2009), Ungarn, Aus Politik und Zeitgeschichte (29–30), Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ vom 13. Juli 2009
Vetter, Reinhold (2012), Ungarn. Ein Länderportrait, Berlin: Christoph Links Verlag
→ Kann bei Interesse kostenlos bestellt werden,
<http://shop.slpb.de/pub_online/12-internationales/928-ungarn.html>

Legitimation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Legitimation der Macht	06-001-105-3	2	Mündliche Prüfung
			8	

Offen für kooperierende Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Herausforderung und Versprechen der Implementation	Reiter	Mi 17.15-18.45	NSG 127
Seminar	Handlungsspielräume und Muster der Landespolitik in Deutschland	Lorenz	Do 11.15-12.45	GWZ 4116
Seminar	(Neuer) Institutionalismus	Günther	Mo 13.15-14.45	GWZ 4116
Block-Seminar	Legitimität, Akzeptanz und Partizipation	Hoffmann u.a.	Mo 11.15-12.45	NSG 202 + 420
Seminar	Parteien und Koalitionen im Superwahljahr 2017	Träger	Fr 11.15-12.45	NSG 322

10 Leistungspunkte

5 Leistungspunkte für Lehramt an Mittelschulen, Staatsexamen (Kolloquium + 1 Seminar)

Legitimation der Macht / Politische Praktiken und Prozesse der Europäisierung

Dr. Renate Reiter

Herausforderung und Versprechen der Implementation

Kolloquium: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 05.04.2017

Implementation von Politik, also von politischen Entscheidungen, galt in der Forschung sowohl zu nationaler als auch zu europäischer Politik lange Zeit als ein ‚sprödes‘, unzugängliches Thema, das die Politikwissenschaft weitgehend der Verwaltungswissenschaft überließ. Das verbreitete Desinteresse am Forschungsgegenstand der Implementation ist indes mittlerweile in ein breites Interesse insbesondere der an Fragen der europäischen Politik und der Entwicklung der Europäischen Union (EU) interessierten Politikwissenschaft umgeschlagen. Oliver Treib identifiziert heute bereits vier Wellen der politikwissenschaftlichen Forschung zur Implementation europäischer Politik, die ab Mitte der 1980er Jahre verstärkt einsetzte (2014).

Dass Implementation im Sinne der Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht und der nationalen Durchsetzung sowie Anwendung von EU-Recht ein wichtiger Aspekt des Gelingens (oder Misslingens) der europäischen Integration ist, wurde erstmals zu Beginn der 1980er Jahre im Zusammenhang mit der nationalen Umsetzung der Binnenmarktregelungen erkennbar. Seither scheiterten Integrationsfortschritte immer wieder auch an der mangelhaften nationalen Implementation europäischer Vorgaben, sei es aufgrund fehlenden Willens oder sei es aufgrund fehlender Kapazitäten der Mitgliedstaaten.

Die am Regieren in der EU interessierte Politikwissenschaft fragt nach den Bedingungen und (Miss-)Erfolgsfaktoren der Implementation europäischer Politik in den Mitgliedstaaten sowie nach geeigneten qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Methoden zur Erforschung von (Nicht-)Implementation. Hier knüpft das Kolloquium an. Es geht nach einem einführenden Block, in dem wir die theoretischen Grundlagen sowie den Stand der Implementationsforschung beleuchten, auf das System und die Akteure der Implementation europäischer Politik ein und untersucht sodann Beispiele der (Nicht-)Implementation im Vergleich der (alten und neueren) EU-Mitgliedsstaaten sowie ausgewählter europäischer Policies. Abschließend wenden wir uns der politikwissenschaftlichen Erklärung von (Nicht-)Implementation politischer Entscheidungen im europäischen Kontext zu.

Zu der Veranstaltung wird eine Moodle-Lernumgebung angeboten werden, in der u.a. die Vorbereitungstexte zu den einzelnen Sitzungen hochgeladen werden.

Veranstaltungsplan

5.4.	Inhaltliche und organisatorische Einführung & Anforderungen
BLOCK I: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	
12.4.	Was ist Implementation, warum sollten wir uns damit befassen, was messen wir?
19.4.	Stand der Implementationsforschung: Theorien und Themen
26.4.	Exkurs: Europäisierung
BLOCK II: System und Akteure der Implementation europäischer Politik	
3.5.	Das Mehrebenen-Verwaltungssystem der EU
10.5.	Kommission, Komitologie, TNGs
17.5.	Agenturen (Beispiel: Europäische Arzneimittelagentur EMA)
BLOCK III: Implementation in der politisch-administrativen Praxis der EU	
24.5.	Implementation im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten
31.5.	Policy-Beispiel I – Umweltpolitik: EU-Biokraftstoffrichtlinie 2003/30/EG
7.6.	Policy-Beispiel II – Sozialpolitik: Arbeitnehmerrechte
14.6.	Policy-Beispiel III – Gleichstellungspolitik: „Recast“-Richtlinie 2006/54/EG
21.6.	Policy-Beispiel IV – Gesundheitspolitik: EU-Patientenrechte-Richtlinie 2011/24/EU
28.6.	Was erklärt Implementation im Länder- und Policy-Vergleich?
5.7.	Abschluss-Sitzung

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Steunenberg, Bernard/Rhinard, Mark (2010) "The Transposition of European Law in EU Member States", *European Political Sciences Review* 2(3), 495-520.

Toshkov, Dimitar (2010) "Taking stock: a review of quantitative studies of transposition and implementation of EU law", Institute for European Integration Research Working Paper Series, Working Paper 01/2010: <https://eif.univie.ac.at/downloads/workingpapers/wp2010-01.pdf> (25.01.2017).

Treib, Oliver (2014) "Implementing and Complying with EU Governance Outputs", *Living Reviews in European Governance*, Vol. 9, (2014), No. 1: <http://www.livingreviews.org/lreg-2014-1> (23.01.2017).

Legitimation der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Handlungsspielräume und Muster der Landespolitik in Deutschland

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 06.04.2017

Obwohl Deutschland ein föderaler Staat ist, waren die Bundesländer und ihre Politiken lange Zeit in der Forschung unterbelichtet. Dies ändert sich seit einigen Jahren. Im Seminar befassen wir uns anhand aktueller Analysen mit folgenden Fragen: Welche Handlungsspielräume hat Landespolitik im Mehrebenensystem aus EU, Bund und Ländern? Wie beeinflussen Parteiinteressen die Landespolitik und wie versuchen Landespolitiker, regionale Interessen durchzusetzen? Wie unterschiedlich oder ähnlich sind überhaupt Regierungssysteme, Akteure und Politiken in den deutschen Ländern ausgeprägt? Und was änderte die Föderalismusreform?

Um interessante Einblicke aus der politischen Praxis zu erhalten, findet eine eintägige Exkursion nach Dresden (09.06.2017) u.a. mit einem Planspiel im Wissenschaftsministerium, einem Gespräch mit Innenminister Markus Ulbig und einer Diskussion mit Oppositionsabgeordneten im Landtag statt. Diese Exkursion führen wir gemeinsam mit dem MA-Projektmodul-Seminar „Kontakte und Kooperationen im deutschen Mehr-Ebenen-System“ (Dr. Hendrik Träger) durch.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wolf, Frieder/Hildebrandt, Achim (Hrsg.), Die Politik der Bundesländer, Wiesbaden: Springer VS 2016; Jeffery, Charlie et al., Regional policy variation in Germany: the diversity of living conditions in a 'unitary federal state', in: Journal of European Public Policy 21 (2014), S. 1350-1366; Leunig, Sven, Die Regierungssysteme der deutschen Länder, Wiesbaden: VS 2012.

Legitimation der Macht

Dipl.-Pol. Wolfgang Günther

(Neuer) Institutionalismus

Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 03.04.2017

Eine zentrale Frage der Politikwissenschaft ist, wie Institutionen das Verhalten von Akteuren und das Ergebnis politischer Prozesse beeinflussen. Die in den letzten 30 Jahren als Neuer Institutionalismus bekannt gewordene Theorieschule betrachtet diese Frage aus drei unterschiedlichen Perspektiven: als die Strategiewahl rationaler, nutzenmaximierender Akteure (Rational-Choice Institutionalismus), kulturell gebundener Handelnder (Soziologischer Institutionalismus) und pfadabhängiger oder -abweichender Entscheidungsprozesse (Historischer Institutionalismus).

Im Seminar werden wir die Grundlagen der neuen institutionalistischen Schule erarbeiten und dann aktuelle Debatten und Entwicklungen diskutieren: Können sich Institutionen wandeln? Welche Faktoren sind für Stabilität oder Wandel verantwortlich? Spielen neben Interessen und Macht „Ideen“ eine Rolle für Institutionen?

Hierzu werden wir neben den theoretischen und konzeptionellen Grundlagen die Wirkweise von Institutionen anhand von konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Teildisziplinen und Politikfeldern (z.B. Wirtschaftspolitik, Arbeitsbeziehungen, Verwaltungswissenschaft) untersuchen.

Nach Besuch der Lehrveranstaltung können Studierende die verschiedenen Perspektiven des Neuen Institutionalismus abgrenzen, aktuelle theoretische und konzeptionelle Entwicklungen einordnen und sind in der Lage, Wirkungsweisen auf empirische Fragestellungen anzuwenden sowie kritisch zu diskutieren.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rhodes, R.A.W./Binder, Sarah A./Rockman, Bert A. (Hg.), 2006: The Oxford Handbook of Political Institutions. Oxford University Press

Hall, Peter A./Taylor, Rosemary C.R., 1996: Political Science and the Three New Institutionalisms. In: Political Studies, 44, S. 936-957

Immergut, Ellen M., 1998: The Theoretical Core of the New Institutionalism. In: Politics & Society, 26 (1), S. 5-34

Streeck, Wolfgang/Thelen, Kathleen (Hg.), 2005: Beyond Continuity. Institutional Change in Advanced Political Economies. Oxford University Press

Legitimation der Macht

Prof. Dr. Christian P. Hoffmann; Reinhard Bose, Uwe Hitschfeld

Legitimität, Akzeptanz und Partizipation

Block-Seminar 10.04.17: 11.15-12.45 Uhr; NSG 202
Termine: 08.05., 15.05., 22.05.17: 11.15-14.45 Uhr; NSG 202
29.05., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07.17: 11.15-14.45 Uhr, NSG 420

Lautstarke Proteste gegen politische Vorhaben und auch Wahlergebnisse, der Aufschwung populistischer Bewegungen sowie die Krise der Massenmedien sind Indikatoren von Legitimations- und Vertrauenskrisen in westlichen Demokratien. Der medientechnologische Wandel, die Medialisierung und Mediatisierung der Politik tragen zur Unübersichtlichkeit und Unvorhersehbarkeit politischer Entscheidungsprozesse bei. Die Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen gilt vor diesem Hintergrund als vielversprechendes Mittel der Sicherung von Legitimität und Akzeptanz politischer Vorhaben. Das Seminar behandelt Formen der Bürgerpartizipation, ihre Rolle im politischen Prozess, ihre Auswirkungen auf wahrgenommene Legitimität und Akzeptanz sowie ihren Einsatz durch öffentliche wie auch private Akteure.

Das Seminar findet in einem Blockformat statt, da jede Veranstaltung einen Impulsvortrag einer/s hochkarätigen Gastreferent/in aus der Praxis (Politik/Verwaltung/Medien/Unternehmen) beinhalten wird. Ergänzend werden Kursteilnehmende durch Impulsreferate die Debatte strukturieren. Am 10.4. findet eine kurze Einführung statt, am 03.07. ein Ausklang in Form einer Diskussionsrunde.

Die Erkenntnisse des Seminares fließen in ein Buchprojekt ein, zu dem die Kursteilnehmenden eingeladen sind, einen Beitrag zu leisten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Jarren, O., Donges, P. (2011). Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Bentele, G., Bohse, R., Hitschfeld, U., Krebber, F. (Hrsg.) (2015). Akzeptanz in der Medien- und Protestgesellschaft – Zur Debatte um Legitimation, öffentliches Vertrauen, Transparenz und Partizipation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Brady, H. E., Verba, S. & Schlozman, L. K. (1995). Beyond SES: A resource model of political participation. The American Political Science Review, 89(2), 271-294.
doi:10.2307/2082425
Smith, A., Schlozman, K. L., Verba, S., & Brady, H. (2009). The Internet and Civic Engagement. Pew Internet American Life Project. Retrieved from <http://www.pewinternet.org/Reports/2009/15--The-Internet-and-Civic-Engagement.aspx>

Legitimation der Macht

Dr. Hendrik Träger

Parteien und Koalitionen im Superwahljahr 2017

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 07.04.2017

Für die Legitimation politischer Systeme sind demokratische Wahlen von essenzieller Bedeutung. Bei den Wahlen spielen Parteien und Koalitionen eine wichtige Rolle. Das betrifft nicht nur die Parlamentswahlen, sondern in Deutschland auch die Bundespräsidentenwahl durch die Bundesversammlung.

Mit der Wahl des Staatsoberhauptes am 12. Februar beginnt in Deutschland das „Superwahljahr 2017“. Im März bzw. Mai folgen die Landtagswahlen im Saarland sowie in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, bevor im September mit der Bundestagswahl der Höhepunkt des Superwahljahres stattfindet. Zwischen diesen Terminen liegt das Sommersemester, weshalb es interessant ist, sich gewissermaßen in Echtzeit mit den Parteien und Koalitionen zu beschäftigen.

Genau hier setzt das Seminar mit einer Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und empirischen Befunden an. Die Lehrveranstaltung widmet sich unter anderem den folgenden Fragen: Wie verhalten sich die Parteien im Superwahljahr? Welche Koalitionsoptionen sind auf der Bundesebene politisch möglich? Welche Auswirkungen für die Bundestagswahl sind mit den Koalitionsbildungen nach den Landtagswahlen im Frühjahr verbunden?

Über Deutschland hinausgehend wird der Blick auf die 2017 anstehenden Wahlen in Frankreich und in den Niederlanden gerichtet.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensysteme, Konstanz/ München 2011.

Korte, Karl-Rudolf/ Timo Grunden (Hrsg.): Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden 2013.

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsfindung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 6., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen u.a. 2009.

Legitimation der Macht (Veranstaltungen für Studierende im Lehramt), MV: Lorenz
--

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
Höh. Lehramt GRW, Staatsex. (GYM)	Legitimation der Macht (10 LP) (SE, SE, KQ)	06-001-105-3	8 (WPF)	mdl. Prüfung
Lehramt GR, Staatsex. (MS)	Legitimation der Macht (5 LP) (SE, KQ)	06-001-111-6	8 (WPF)	

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung A	Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland	Lorenz	Mo 13-15	NSG 127
Vorlesung B	Politik in Europa	Lorenz+Reiter	Mi 15-17	NSG 126
Seminar A (30)	Handlungsspielräume und Muster der Landespolitik in Deutschland	Lorenz	Do 11-13	GWZ 4116
Seminar B (30)	Parteien und Koalitionen im Superwahljahr 2017	Träger	Fr 11-13	NSG 322

Legitimation der Macht / Politik und Organisation (Veranstaltungen für Studierende im Lehramt)

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 03.04.2017

Die Vorlesung führt in das Forschungsgebiet der Regierungslehre ein. Sie stellt theoretische Konzepte für die Analyse des Regierens und politischer Prozesse vor und wendet sie vornehmlich auf die Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext an. Dabei werden wesentliche Merkmale der Akteure und ihrer Interaktionen herausgearbeitet. Wie bewältigen sie Komplexität? Wie interagieren sie auf den verschiedenen inner- und außerstaatlichen Handlungsebenen? Gegenstände sind der Prozess der politischen Willensbildung einschließlich Wahl und der Verhandlung politischer Entscheidungen. Dabei werden Dilemmata des Regierens und Trends der Entwicklung herausgearbeitet.

Mit ihrer spezifischen Perspektive ergänzt die Vorlesung den stärker system- und institutionenorientierten Blick auf Politik der Vorlesung im Basismodul „Politische Systeme“. In den begleitenden Seminaren werden die Inhalte anhand spezifischer Gegenstände vertieft. Beachten Sie, dass die Modulprüfung sich auf den Stoff eines Seminars UND der Vorlesung bezieht.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungsleistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München: C.H.Beck 2007.

Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS 2011;

Karl-Rudolf Korte/Timo Grunden (Hrsg.), Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS 2013;

Legitimation der Macht / Politik und Organisation (Veranstaltungen für Studierende im Lehramt)

Prof. Dr. Astrid Lorenz; Dr. Renate Reiter

Politik in Europa

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; NSG 126; Beginn: 05.04.2017

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hintergründe, Institutionen, Akteure, Prozesse und Inhalte europäischer Politik sowie die Wechselbeziehungen zwischen europäischer Politik und den Nationalstaaten. Der erste Block präsentiert und diskutiert verschiedene theoretisch-konzeptionelle Ansätze zur Erklärung der europäischen Integration, von Europäisierung und Transformation. Hier hinterfragen wir z.B., was „Europa“ bedeutet und welche Implikationen die politisch-institutionelle Vielfalt der europäischen Staaten für Politik in Europa hat. Im zweiten Block werden die Kompetenzverteilung innerhalb der EU und die Einbettung ihrer Organe in das europäische Mehrebenensystem sowie politische Prozesse innerhalb der EU erläutert und diskutiert. Die Vorlesung schließt mit einem Blick auf den Brexit und der Frage, welchen Beitrag wesentliche Befunde der Vorlesung für die Erklärung dieses neuen empirischen Phänomens eines EU-Austritts leisten können.

Die Vorlesung wird begleitet durch Seminare, die verschiedene Aspekte des Themas vertiefen. Die Modulprüfung ist integrativ angelegt, d.h. sie bezieht sich auf den Stoff der Vorlesung und eines Seminars. Eine Konferenz aller Lehrveranstaltungen des Moduls in der Mitte des Semesters dient dazu, die Bezüge zwischen Vorlesung und Seminaren exemplarisch herauszuarbeiten und Sie frühzeitig auf die Modulprüfung vorzubereiten.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungsleistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bache, Ian, George S./ Parker, Oliver (2014): Politics in the European Union. Oxford: Oxford University Press. Richardson, Jeremy/ Mazey, Sonia (2015): European Union. Power and Policy-making. Fourth Edition. Abingdon/New York: Routledge. Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. (4. Auflage). München: De Gruyter Oldenbourg.

Legitimation der Macht / Politik und Organisation (Veranstaltungen für Studierende im Lehramt)

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Handlungsspielräume und Muster der Landespolitik in Deutschland
--

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 06.04.2017

Obwohl Deutschland ein föderaler Staat ist, waren die Bundesländer und ihre Politiken lange Zeit in der Forschung unterbelichtet. Dies ändert sich seit einigen Jahren. Im Seminar befassen wir uns anhand aktueller Analysen mit folgenden Fragen: Welche Handlungsspielräume hat Landespolitik im Mehrebenensystem aus EU, Bund und Ländern? Wie beeinflussen Parteiinteressen die Landespolitik und wie versuchen Landespolitiker, regionale Interessen durchzusetzen? Wie unterschiedlich oder ähnlich sind überhaupt Regierungssysteme, Akteure und Politiken in den deutschen Ländern ausgeprägt? Und was änderte die Föderalismusreform?

Um interessante Einblicke aus der politischen Praxis zu erhalten, findet eine eintägige Exkursion nach Dresden (09.06.2017) u.a. mit einem Planspiel im Wissenschaftsministerium, einem Gespräch mit Innenminister Markus Ulbig und einer Diskussion mit Oppositionsabgeordneten im Landtag statt. Diese Exkursion führen wir gemeinsam mit dem MA-Projektmodul-Seminar „Kontakte und Kooperationen im deutschen Mehr-Ebenen-System“ (Dr. Hendrik Träger) durch.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungsleistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wolf, Frieder/Hildebrandt, Achim (Hrsg.), Die Politik der Bundesländer, Wiesbaden: Springer VS 2016; Jeffery, Charlie et al., Regional policy variation in Germany: the diversity of living conditions in a 'unitary federal state', in: Journal of European Public Policy 21 (2014), S. 1350-1366; Leunig, Sven, Die Regierungssysteme der deutschen Länder, Wiesbaden: VS 2012.

Legitimation der Macht / Politik und Organisation (Veranstaltungen für Studierende im Lehramt)

Dr. Hendrik Träger

Parteien und Koalitionen im Superwahljahr 2017

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 07.04.2017

Für die Legitimation politischer Systeme sind demokratische Wahlen von essenzieller Bedeutung. Bei den Wahlen spielen Parteien und Koalitionen eine wichtige Rolle. Das betrifft nicht nur die Parlamentswahlen, sondern in Deutschland auch die Bundespräsidentenwahl durch die Bundesversammlung.

Mit der Wahl des Staatsoberhauptes am 12. Februar beginnt in Deutschland das „Superwahljahr 2017“. Im März bzw. Mai folgen die Landtagswahlen im Saarland sowie in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, bevor im September mit der Bundestagswahl der Höhepunkt des Superwahljahres stattfindet. Zwischen diesen Terminen liegt das Sommersemester, weshalb es interessant ist, sich gewissermaßen in Echtzeit mit den Parteien und Koalitionen zu beschäftigen.

Genau hier setzt das Seminar mit einer Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und empirischen Befunden an. Die Lehrveranstaltung widmet sich unter anderem den folgenden Fragen: Wie verhalten sich die Parteien im Superwahljahr? Welche Koalitionsoptionen sind auf der Bundesebene politisch möglich? Welche Auswirkungen für die Bundestagswahl sind mit den Koalitionsbildungen nach den Landtagswahlen im Frühjahr verbunden?

Über Deutschland hinausgehend wird der Blick auf die 2017 anstehenden Wahlen in Frankreich und in den Niederlanden gerichtet.

Lehramtsstudierende können diese Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls *Legitimation der Macht* (empfohlen für das 8. Semester) besuchen. Sie absolvieren am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung (20 Minuten) zu zwei Lehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls.

Prüfungsleistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensysteme, Konstanz/ München 2011.

Korte, Karl-Rudolf/ Timo Grunden (Hrsg.): Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden 2013.

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsfindung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 6., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen u.a. 2009.

Projektmodul

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Projektmodul	06-001-108-3	4	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	N.N.	N.N.	Mi 11.15-13.45	GWZ 4116
Seminar	Amerika-Urteile	Fach	Di 15.15-16.45	NSG 321
Seminar	Frankreichs Wahlen – Europas Zäsur?	Schmidt / Kieffer	Do 13.15-14.45	NSG 125
Seminar	Kooperationen und Kontakte im deutschen Mehrebenensystem	Träger	Fr 09.15-10.45	NSG 322

10 Leistungspunkte

Projektmodul

N.N.

N.N.

Kolloquium: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn:

Beschreibung: Folgt später

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur: Folgt später

Projektmodul

Prof. em. Dr. Wolfgang Fach

Amerika-Urteile

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG 321; Beginn: 11.04.2017

Goethes Ansicht, Amerika - die neue Welt - habe es besser als der alte Kontinent Europa, weil den Fortschritt dort keine historischen Altlasten behindern würden, ist hin und wieder auf Zustimmung gestoßen (etwa bei Tocqueville), hat aber auch Verwunderung ausgelöst und Ernüchterung produziert („Der Amerikamüde“). Gegenwärtig ist ungläubiges Staunen wohl die wahrscheinlichste Reaktion darauf, was jenseits des großen Teiches passiert. Dieses Staunen ein Stück weit „aufzuklären“, ist das Ziel des Seminars.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Claus Offe, Selbstbetrachtung aus der Ferne. Tocqueville, Weber und Adorno in den Vereinigten Staaten. Frankfurt: Suhrkamp 2004

Alexis de Tocqueville, Über die Demokratie in Amerika, Stuttgart 1986

Projektmodul

Dr. Daniel Schmidt; Charlotte Kieffer, M.A.

Frankreichs Wahlen – Europas Zäsur?

Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 06.04.2017

Nach dem Brexit und der Wahl Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten könnten die französische Präsidentschaftswahl (23.04./7.05.) sowie die Wahl zur Nationalversammlung (11./18.06.) die nächste Zäsur für die Europäische Union bedeuten. Dabei ist nicht nur die Frage, ob der Front National triumphiert, sondern auch, wie die Konservativen und die Linke einen solchen Sieg antizipieren beziehungsweise wie sie darauf reagieren. So oder so wird sich die französische Politik einschneidend verändern - und das dürfte gravierende Auswirkungen auf den Zusammenhalt und die Bedeutung der EU haben. Interessant sind aber auch die Effekte mit Blick auf die Bundestagswahl im September. In dem Projektseminar identifizieren die Studierenden in Arbeitsgruppen spezifische Themen im Zusammenhang mit den Wahlen in Frankreich, die sie eigenständig erforschen. Erste Ergebnisse werden in drei Workshopsitzungen vorgestellt und diskutiert. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung der Analysen in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Frankreich-Zentrum an der Universität Leipzig statt. Geplant sind mehrere Vorträge von Frankreich-Expertinnen und -Experten, die die Entwicklungen und Ereignisse einordnen

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kempf, U. (2007). Das politische System Frankreichs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Projektmodul

Dr. Hendrik Träger

Kooperationen und Kontakte im deutschen Mehrebenensystem

Seminar: freitags 09.15-10.45 Uhr; NSG 322; Beginn: 07.04.2017

Im deutschen Mehrebenensystem sind die Kompetenzen bei Gesetzgebung und Verwaltung auf Bund, Länder und Kommunen aufgeteilt, wobei das Modell dem Prinzip des exekutiven Verbundföderalismus entspricht. Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten sind ebenenübergreifende Kooperationen und Kontakte zwingend erforderlich. Klassische Beispiele für Exekutivkooperationen sind die Konferenzen der Ministerpräsidenten, der Innen- und der Kultusminister. Neben diesen formellen Gremien sind auch über informelle Kanäle Kooperationen und Kontakte zwischen Bund, Ländern und Kommunen denkbar.

An diesem Punkt setzt das Seminar an und widmet sich den Beziehungen zwischen den verschiedenen Ebenen. Im Rahmen kleiner Projektgruppen beschäftigen sich die Seminarteilnehmer/innen mit konkreten Beispielen von Kooperationen und Kontakten im deutschen Mehrebenensystem und stellen ihre Befunde in Form kurzer Referate vor.

Um interessante Einblicke aus der politischen Praxis zu erhalten, findet eine eintägige Exkursion nach Dresden (09.06.2017) u.a. mit einem Planspiel im Wissenschaftsministerium, einem Gespräch mit Innenminister Markus Ulbig und einer Diskussion mit Oppositionsabgeordneten im Landtag statt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Detterbeck, Klaus/ Wolfgang Renzsch/ Stefan Schieren (Hrsg.): Föderalismus in Deutschland, München 2010.

Laufer, Heinz/ Ursula Münch: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, 8., neu bearbeitete Auflage, München 2010.

Wegrich, Kai: Steuerung im Mehrebenensystem der Länder. Governance-Formen zwischen Hierarchie, Kooperation und Management, Wiesbaden 2006.

Politik und Recht

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs-leistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Recht	06-001-202-3	2	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Ordnungshüter: Theorie und Praxis des Polizierens	Pates	Di 11.15-14.45 14.tg	GWZ 4116
Seminar	Das Wissen der Gesetzeshüter	Leser	Di 13.15-14.45	NSG 221
Seminar	Community Policing – Kommunale Sicherheitsordnungen	Krahmer	Di 13.15-14.45	NSG 122
Seminar	Epistemologien des Gerichts	Pates	Di 11.15-14.45 14tg.	GWZ 4116

10 Leistungspunkte

Politik und Recht

Prof. Dr. Rebecca Pates

Theorie und Praxis des Polizierens

Kolloquium: dienstags 11.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 11.04.2017 **(14tg.)**

Das Kolloquium dient dazu, den Teilnehmenden Einblicke in die Strukturen des deutschen Rechtssystems, der Polizeien und der kommunalen Ordnungssystemen zu gewähren sowie Theorien zu den Themen der Seminare des Moduls gemeinsam zu besprechen und zu analysieren, um sie dann in den Seminare anzuwenden bzw. partiell zu vertiefen. Das Kolloquium behandelt also die drei Blöcke

1. *Wissen des Rechts*
2. *Wissen der Gesetzeshüter* und
3. *Kommunale Sicherheitsordnungen.*

Es findet alle zwei Wochen in Doppelsitzungen statt, welche die Seminare z.T. ersetzen. Die Seminare finden in den Wochen dazwischen statt, in der Regel so, dass jede/r Teilnehmende an zwei Seminaren teilnehmen kann.

Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit, welche sich auf Themen von zwei der Seminare beziehen. Sie wird vorbereitet durch studentische Vorträge am 4.7.17.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Becker, Michael, and Ruth Zimmerling, eds. (2006) *Politik und Recht*. Vol. 36. Springer-Verlag.

Bierschenk, T. (2016): Police and State. In: Bradford, Ben, et al., eds. *The SAGE Handbook of Global Policing*. SAGE.

Brodeur, J.-P. (2010): *The Policing Web*. Oxford University Press.

Singelstein, Tobias, und Peer Stolle.(2011) *Die Sicherheitsgesellschaft: Soziale Kontrolle im 21. Jahrhundert*. Springer-Verlag.

Valverde, Mariana. (2009) *Law's dream of a common knowledge*. Princeton University Press.

Politik und Recht

Prof. Dr. Rebecca Pates

Epistemologien des Gerichts

Seminar: dienstags 11.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 11.04.2017 **(14tg.)**

Neben dem Gewaltmonopol hat der moderne Staat auch das Monopol der Strafgerichtsbarkeit inne. Im Zug der Rechtsprechung werden Identitäten geschaffen, Herrschaft inszeniert, Macht-Dispositive entwickelt, Täter- und Opfer-Profile erschaffen. In diesem Seminar wollen wir exemplarisch mikropolitische Untersuchungen dieses Macht-Reservoirs vornehmen. Wir werden Gerichts-Prozesse exemplarisch anhand von Besuchen der Verwaltungs- und Strafgerichtsbarkeit beobachten, ihre Legitimations- und Klassifizierungstechniken analysieren und Theorien der Herrschaft anwenden – und nicht zuletzt anhand der dort aufzufindenden Aushandlungsmechanismen die Techniken der Wahrheitsfindung feststellen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Becker, Michael, and Ruth Zimmerling, eds. (2006) *Politik und Recht*. Vol. 36. Springer-Verlag.

Thomas Scheffer (2007) *Research Report: Statements, Cases, and Criminal Cases. The Ethnographic Discourse Analysis of Legal Discourse Formations*. Forum Qualitative Sozialforschung (<http://www.qualitative-research.net/fqs/>)

Singelstein, Tobias, und Peer Stolle.(2011) *Die Sicherheitsgesellschaft: Soziale Kontrolle im 21. Jahrhundert*. Springer-Verlag.

Valverde, Mariana. (2009) *Law's dream of a common knowledge*. Princeton University Press.

Politik und Recht

Julia Leser

Das Wissen der Gesetzeshüter

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 221; Beginn: 11.04.2017

In einer Zeit, in der zahlreiche Aspekte des gegenwärtigen Polizierens im Fokus eines moralisierten, doch scheinbar entpolitisierten Diskurses stehen, kann es die staatstheoretische Perspektive ermöglichen, die Frage, in welchem Verhältnis die Polizei zum (Rechts-)Staat steht, neu zu stellen. Die Idee der Polizei war zentral für Theoretiker des 20. Jahrhunderts: darunter die "Anrufung" des Polizisten bei Althusser, die Polizei als selbst-zwecksetzende Instanz im Schatten des Rechts bei Benjamin, die Figur des Panoptikums und später die Polizei zur Verwaltung der Subjekte, angelegt im modernen Staat, bei Foucault. Jedoch kann die Idee der Polizei (*seeing the state*) um die Perspektive ihrer Praktiken (*doing the state*) erweitert werden. Dabei können die Praktiken der *Gesetzeshüter* durch das gleichzeitige Vorhandensein heterogener und teilweise konkurrierender Epistemologien charakterisiert werden. Letztendlich geht es in diesem Forschungsseminar darum, die Wissenspraktiken der Polizei zu analysieren und dadurch die verschiedenen Möglichkeiten zu enthüllen, in denen das Recht in der Interaktion zwischen Polizistin und Bürgerin ausgelegt und angewandt werden kann. Dabei wird deutlich, dass das Recht, der Staat, der *Rechtsstaat* durch dynamische Prozesse der Wissensproduktion, durch hybride Wissensformate und durch die Ambivalenz von Wissen und Nicht-Wissen geprägt sind. Die Studierenden haben in diesem Seminar die Möglichkeit, eigene mikropolitische Untersuchungen polizeilicher Behörden vorzunehmen und im Rahmen der Theorien der Critical Legal Studies, der Staatsanthropologie, Praxeologie und Wissenssoziologie zu diskutieren.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bierschenk, T. (2016): Police and State.

Brodeur, J.-P. (2010): The Policing Web.

Garriott, W. (2013): Policing and Contemporary Governance: The Anthropology of Police in Practice.

Valverde, M. (2003): Law's Dream of a Common Knowledge.

Florian Krahmer

Community Policing – Kommunale Sicherheitsordnungen

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 122; Beginn: 11.04.2017

Community policing bezieht sich auf kriminalpräventive Maßnahmen, welche darauf abzielen, die Bürgerschaft einer bestimmten Gemeinde oder eines Stadtteils zu mobilisieren, selbst strafverhindernd tätig zu werden. Die Polizei ist hier ein wichtiger Akteur nebst Ordnungsämtern, Bürgerwehren, ehrenamtlichen Polizeihelfern, Bürgerpolizisten, Kriminalpräventiven Räten usf.

Im Seminar sollen unterschiedliche Formen dieser lokalen Kontrolle zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung am Beispiel verschiedener Initiativen in Sachsen vorgestellt werden; es soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, ob die oft wiederholte These zutrifft, dass sich die Sicherheitsgewährleistung zunehmend neoliberalisiert, privatisiert und kommunalisiert (Singelstein & Stolle (2006)? Lässt sich also feststellen, ob mit community policing die Eingriffstiefe des Staates zurückgegangen ist, oder sich vielmehr erweitert hat? Wie lassen sich die Änderungen der letzten Jahre erklären, was sind ihre Ursachen, und inwiefern können sie problematisiert werden?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Community Policing. In: Bürgerrecht & Polizei, Ausgabe 3/1999.
van Elsbergen, Gisbert: Wachen, kontrollieren patrouillieren. VS Verlag, Wiesbaden 2004
Feldes, Thomas (Hrsg.): Kommunale Kriminalprävention. Felix-Verlag, Holzkirchen 2003.
Krahmer, Florian: Vigilanten in Sachsen. In: Polizei & Wissenschaft, Ausgabe 4/2016
Prätorius, Rainer (Hrsg.): Wachsam und kooperativ? Nomos Verlag, Baden-Baden 2002

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Modulprüfung	erw. TN
MA EIECE	Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung (10 LP), (SE, SE, ÜB)	06-001-305-3	4 (PF)	Portfolio	3
Gesamtbedarf					3

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Die Europäisierung politischer Systeme in der Krise	Anders/Lorenz	Frei 11-13	GWZ 4116
Seminar	Versprechen und Herausforderungen von Implementation: regulative, distributive und koordinierende EU-Politiken in Osteuropa	Reiter	Mi 17-19	NSG 123
Übung	Europäisierung – Vergleichende Fallstudien	Beger	Mo 15-17	NSG 222
Tutorium	zur Exkursion nach Budapest (1.5.-6.5.17)	Thiel	3. Termine sh.u.	GWZ 4116 / 2216

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung / Interpretation der Macht

Lisa H. Anders; Prof. Dr. Astrid Lorenz

Die Europäisierung politischer Systeme in der Krise

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Termine: 7.4., 21.4., 28.4.17
Blockteil als Exkursion nach Budapest vom 1.5.-6.5.2017

Dieses Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Mechanismen und Formen der Europäisierung. Einleitend machen wir uns mit dem Konzept der Europäisierung vertraut und beleuchten verschiedene Ansätze zu ihrer Erklärung. Anschließend behandeln wir ausgewählte empirische Befunde zur Mitglieds- und BeitrittsEuropäisierung und gehen der Frage nach, ob die gegenwärtigen Krisen der EU Auswirkungen auf die Prozesse der Europäisierung haben. Das Seminar ist als Pendant zu einem Partnerseminar von Prof. Dr. Ellen Bos an der deutschsprachigen Andrassy Universität Budapest angelegt. Es findet zu zwei Dritteln in Form einer internationalen Studierendenkonferenz mit Begleitprogramm in Budapest statt. Dort befassen wir uns gemeinsam mit dem Thema und führen Hintergrundgespräche mit Vertretern des Parlaments, des Verfassungsgerichts und von Medien.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Axt, Heinz-Jürgen/Antonio Milososki/Oliver Schwarz (2007): Europäisierung – ein weites Feld. Literaturbericht und Forschungsfragen, in: Politische Vierteljahresschrift 48 (2007) 1, S. 136-149.
Auel, Katrin (2012): Europäisierung nationaler Politik, in Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika: Theorien der europäischen Integration, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer, S. 247- 269.

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung / Legitimation der Macht

Dr. Renate Reiter

Herausforderung und Versprechen der Implementation

Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 05.04.2017

Implementation von Politik, also von politischen Entscheidungen, galt in der Forschung sowohl zu nationaler als auch zu europäischer Politik lange Zeit als ein ‚sprödes‘, unzugängliches Thema, das die Politikwissenschaft weitgehend der Verwaltungswissenschaft überließ. Das verbreitete Desinteresse am Forschungsgegenstand der Implementation ist indes mittlerweile in ein breites Interesse insbesondere der an Fragen der europäischen Politik und der Entwicklung der Europäischen Union (EU) interessierten Politikwissenschaft umgeschlagen. Oliver Treib identifiziert heute bereits vier Wellen der politikwissenschaftlichen Forschung zur Implementation europäischer Politik, die ab Mitte der 1980er Jahre verstärkt einsetzte (2014).

Dass Implementation im Sinne der Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht und der nationalen Durchsetzung sowie Anwendung von EU-Recht ein wichtiger Aspekt des Gelingens (oder Misslingens) der europäischen Integration ist, wurde erstmals zu Beginn der 1980er Jahre im Zusammenhang mit der nationalen Umsetzung der Binnenmarktregelungen erkennbar. Seither scheiterten Integrationsfortschritte immer wieder auch an der mangelhaften nationalen Implementation europäischer Vorgaben, sei es aufgrund fehlenden Willens oder sei es aufgrund fehlender Kapazitäten der Mitgliedstaaten.

Die am Regieren in der EU interessierte Politikwissenschaft fragt nach den Bedingungen und (Miss-)Erfolgsfaktoren der Implementation europäischer Politik in den Mitgliedstaaten sowie nach geeigneten qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Methoden zur Erforschung von (Nicht-)Implementation. Hier knüpft das Kolloquium an. Es geht nach einem einführenden Block, in dem wir die theoretischen Grundlagen sowie den Stand der Implementationsforschung beleuchten, auf das System und die Akteure der Implementation europäischer Politik ein und untersucht sodann Beispiele der (Nicht-)Implementation im Vergleich der (alten und neueren) EU-Mitgliedsstaaten sowie ausgewählter europäischer Policies. Abschließend wenden wir uns der politikwissenschaftlichen Erklärung von (Nicht-)Implementation politischer Entscheidungen im europäischen Kontext zu.

Zu der Veranstaltung wird eine Moodle-Lernumgebung angeboten werden, in der u.a. die Vorbereitungstexte zu den einzelnen Sitzungen hochgeladen werden.

Veranstaltungsplan

5.4.	Inhaltliche und organisatorische Einführung & Anforderungen
BLOCK I: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	
12.4.	Was ist Implementation, warum sollten wir uns damit befassen, was messen wir?
19.4.	Stand der Implementationsforschung: Theorien und Themen
26.4.	Exkurs: Europäisierung
BLOCK II: System und Akteure der Implementation europäischer Politik	
3.5.	Das Mehrebenen-Verwaltungssystem der EU
10.5.	Kommission, Komitologie, TNGs
17.5.	Agenturen (Beispiel: Europäische Arzneimittelagentur EMA)
BLOCK III: Implementation in der politisch-administrativen Praxis der EU	
24.5.	Implementation im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten
31.5.	Policy-Beispiel I – Umweltpolitik: EU-Biokraftstoffrichtlinie 2003/30/EG
7.6.	Policy-Beispiel II – Sozialpolitik: Arbeitnehmerrechte
14.6.	Policy-Beispiel III – Gleichstellungspolitik: „Recast“-Richtlinie 2006/54/EG
21.6.	Policy-Beispiel IV – Gesundheitspolitik: EU-Patientenrechte-Richtlinie 2011/24/EU
28.6.	Was erklärt Implementation im Länder- und Policy-Vergleich?
5.7.	Abschluss-Sitzung

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Steunenberg, Bernard/Rhinard, Mark (2010) "The Transposition of European Law in EU Member States", *European Political Sciences Review* 2(3), 495-520.

Toshkov, Dimitar (2010) "Taking stock: a review of quantitative studies of transposition and implementation of EU law", Institute for European Integration Research Working Paper Series, Working Paper 01/2010: <https://eif.univie.ac.at/downloads/workingpapers/wp2010-01.pdf> (25.01.2017).

Treib, Oliver (2014) "Implementing and Complying with EU Governance Outputs", *Living Reviews in European Governance*, Vol. 9, (2014), No. 1: <http://www.livingreviews.org/lreg-2014-1> (23.01.2017).

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung / Interpretation der Macht

Paula Beger, M.A.,

Europäisierung – Vergleichende Fallstudien

Seminar/ Übung

(4 Blöcke): montags 15.15-16.45 Uhr; NSG 222; Beginn: 10.04.2016

1. Block mit Dr. Tomáš Weiss (Karls Universität Prag)
2. Block mit Dr. Lukáš Novotný (Universität Ústí nad Labem)
3. Block mit Prof. Dr. Ellen Bos (Andrássy Universität Budapest)
4. Block mit Dr. habil Ewa Bojenko-Izdebska (Jagellonen- Universität Krakau)

Die Übung /das Seminar „Europäisierung - Vergleichende Fallstudien“ behandelt ausgewählte politische Prozesse in Ostmitteleuropa genauer. Gastdozierende aus Polen, Tschechien und Ungarn stellen jeweils einen spezifischen Policy-Bereich anhand einer Länderstudie vor und stehen für Hintergrunddiskussionen zur Verfügung. Dies ermöglicht Einblicke in die europäische Sicherheitspolitik aus ostmitteleuropäischer Perspektive, Transformationsprozesse in Ungarn, die deutsch-tschechische Regionalkooperation sowie Migrationspolitik in Polen. .

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Grabbe, Heather. 2006. *The EU's Transformative Power. Europeanization through Conditionality in Central and Eastern Europe*. Basingstoke: Palgrave.
Mansfeldová, Zdenka, Vera Sparschuh und Agnieszka Wenninger (Hrsg.). 2005. *Patterns of Europeanisation in Central and Eastern Europe*. Hamburg: Krämer Verlag.
Schimmelfennig, Frank, und Ulrich Sedelmeier (Hrsg.). 2005. *The Europeanization of Central and Eastern Europe*. Ithaca, NY: Cornell University Press.

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung / Interpretation der Macht

Pia Thiele

Tutorium zur Vorbereitung der Exkursion nach Budapest

Tutorium: Freitag, 07.04.17: 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116
Freitag, 21.04.17: 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116
Freitag, 28.04.17: 13.15-16.45 Uhr; GWZ 2216
Exkursion nach Budapest: 01.05.-06.05.2017

Das Tutorium findet im April statt und bereitet inhaltlich und organisatorisch auf die Exkursion nach Budapest vor. Wir bilden gemischte Teams von Studierenden der Universität Leipzig und der Andrassy Universität Budapest und beschäftigen uns mit den Aufgaben, die die Teams in Budapest erfüllen sollen, darunter die Erstellung gemeinsamer Präsentationen für die Studierendenkonferenz. Wir befassen uns mit der Politik in Ungarn als dem Zielland der Exkursion und überlegen, wie wir die Hintergrundgespräche im Begleitprogramm zur Konferenz sinnvoll für die Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen nutzen.

Einführende Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung (2009), Ungarn, Aus Politik und Zeitgeschichte (29–30), Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ vom 13. Juli 2009
Vetter, Reinhold (2012), Ungarn. Ein Länderportrait, Berlin: Christoph Links Verlag
→ Kann bei Interesse kostenlos bestellt werden,
<http://shop.slpb.de/pub_online/12-internationales/928-ungarn.html>

Fächerkooperationsangebot für MA Politikwissenschaft

Fakultät/Institut	Modulnr./-titel
Wirtschaftswissenschaften https://www.wifa.uni-leipzig.de/iwp/lehre1/ss17/wipo-lehramt.html	07-202-2203: International Economic Policy
Geographie http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/kommentiertes-vorlesungsverzeichnis/	12-GGR-BA-AG07: Regionale Geographie Europas (5 LP) Achtung: Einschreibung per E-Mail vom 22.3.-29.3. an: einschreibung-physgeo.uni-leipzig.de
Philosophie	06-003-308-3: Probleme der Philosophie 2 06-003-310-3: Probleme der Philosophie 4
Kulturwissenschaften	06-004-1ABCD-3: Kulturtheorien 06-004-2A1-3: Hauptprobleme der Kulturphilosophie 1 06-004-2C2-3: Sozialstruktur und Kultur in vergleichender Perspektive
Philologie	04-048-2203: Literatur, Kultur, Geschichte: Lateinamerika II
Theaterwissenschaft http://www.theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de/fileadmin/website/media/download_studium/Vorlesungsverzeichnis/KoVo_SoSe2017.pdf	03-TWL-2001: Geschichte 03-TWL-2004: Theorie Achtung: Einschreibung über Listen im Sekretariat des Instituts: Ritterstr. 16, 1. Etage, Raum 104. Anmeldung per mail: theaterw@uni-leipzig.de ; Anmeldung persönlich: 22.-29.03.17 von 13—16 Uhr.

Zusatzveranstaltung: Institutskolloquium

Das Kolloquium wird im Sommersemester von C. Färber, W. Günther und D. Riese organisiert. In lockerer Folge werden Angehörige und Gäste des Instituts für Politikwissenschaft ihre Forschungen einem größeren Publikum vorstellen. Die vier bis sechs Einzeltermine (mittwochs, 13.15 Uhr) werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zusatzveranstaltung: Kolloquium zur Politischen Theorie

An ausgewählten Einzelterminen im Sommersemester (jeweils dienstags, 19.15 Uhr) werden Projekte und Forschungsperspektiven von Doktorand/innen und Gästen des Lehr- und Forschungsbereichs Politische Theorie diskutiert. Bitte Aushänge und Bekanntmachungen auf der Homepage beachten.